

Wiesbadener Tagblatt.

45. Jahrgang.
Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis:
50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben
zusammen. — Der Bezug kann jederzeit be-
gonnen werden.

Verlag: Langgasse 27.

14,500 Abonnenten.

Einzelnen-Preis:

Die einspaltige Beilage für lokale Angelegen-
heiten 15 Pf., für auswärtige 25 Pf.,
Reclamen die Beilage für Wiesbaden 50 Pf.,
für Auswärts 75 Pf.

Anzeigen-Annahme für die Abend-Ausgabe bis 11 Uhr Vormittags, für die Morgen-Ausgabe bis 5 Uhr Nachmittags. — Für die Aufnahme später eingereicherter Anzeigen zur nächsten Morgen-Ausgabe wird keine Gewähr übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 246.

Bezirks-Veranstalter No. 52.

Freitag, den 28. Mai.

Bezirks-Veranstalter No. 52.

1897.

Abend-Ausgabe.

Die parlamentarische Session.

(Von unserem Berliner Korrespondenten.)

Berlin, 27. Mai.

Der Reichstag ist gestern in die Pfingstferien gegangen, um sich am 22. Juni zu einem hochsommerlichen Tagungs-
schluß nach der Zusammenkunft. Dieser Modus, den Reichstag
kurz vor Pfingsten noch zu verlagern, ist ein ungewöhnlicher,
aber er erklärt sich durch die eigenthümliche Geschäfts-
lage des Hauses. Die Beratung über das Vereinsgesetz hatte
den geschäftsmäßigen Reichstag noch einmal zu einer ganz
ungewöhnlichen Stärke-Einsparung veranlaßt. Mit der Er-
leuchtung dieser, das politische Leben in ungewöhnlicher
Maße erregenden Frage war aber die Kraft des unter der
Könige der Session wie der vorhergehenden Jahreszeit in gleichem
Maße lebenden Reichstags erschöpft. Die Rechte benutzte
die durch das Vereinsgesetz bewirkte ungewöhnliche Anwesen-
heit von fast 300 Mitgliedern noch dazu, um den langen
Kampf um das Margarinegesetz zu ihren Gunsten zu be-
enden. Ihre Bemühungen, noch weitere Forderungen in
Sicherheit zu bringen, sind an der zunehmenden Parla-
mentarität gescheitert. Diese ließ den Kampf um die Hand-
werkerfrage von vornherein fast ohne Aussicht auf
Erfolg. Die Besetzung des Reichstags mit jedem Tage,
der das fröhliche Pfingstfest um 24 Stunden näher brachte,
am ein Reichstags-Feiertag. Während sich bei der Ab-
stimmung über das Margarinegesetz noch 290 Volksvertreter
in dem Pragergebäude am Königsplatz eingefunden hatten,
begann bald der ungewöhnliche Zustand, in dem die Reichs-
tagssitzung zu einer ersten Streikzeit wird. Die Rechte,
deren Reichen sich nicht minder gelichtet hatten als die der
Linken, warf dieser Obstruktion vor. Sehr zu Unrecht, da
ja nicht einmal der Druck, den sie auf die eigenen Partei-
mitglieder ausübte, Erfolg hatte. Aber unter den Konser-
vativen war mit der Durchbringung der Margarinevorlage
das parlamentarische Interesse erschöpft. Die Handwerker-
vorlage, wie sie aus den Beratungen der Kommission und
des Reichstags hervorgegangen war, mochte sie doch nicht
als Fleisch von ihrem Fleisch und Geiß von ihrem Geiß
annehmen. Dazu kam endlich, daß von Seiten der
Regierung wederholt erklärt worden war, sie werde über das
durch ihre Vorlage bewirkte Maß von Forderungen nicht
hinabsinken.

Alle diese Umstände und die Gewissheit, daß nach dem
Dinnersitzungstage ein beschlußfähiges Haus doch nicht mehr
zu erzielen sein werde, haben zu der Verlegung des Reichs-
tags geführt. Vom 22. Juni ab sollen dann lediglich noch
die letzten Lesungen des Vereinsgesetzes, der Besetzungs-
verordnungen, der Nachtragbeschlüsse und der Handwerker-
vorlage und die Erleuchtung einiger kleinerer Sachen statt-
finden, jedoch die Session auf alle Fälle Ende Juni
geschlossen werden wird. Auf das Einbringen der Militär-
Strafprozeßordnung wird nicht mehr gerechnet, und der

Reichstag ist genötigt, sich mit der vöthischen Definition
zu begnügen, wonach die Fufolge des Reichstags durch
das Einbringen der Vorlage im Bundesrat erfüllt sei.
Daß die seit Jahrzehnten erhobene Forderung wiederum
verlegt wird, muß als schmerzhaft empfunden werden. Aber
an eine Erleuchtung der Militär-Strafprozeßreform in dieser
Tagung des Reichstags wird jetzt doch nicht mehr zu denken
gewesen. Die Hoffnung, daß die Vorlage, wie es in der
Ankündigung der Regierung hieß, den modernen An-
forderungen entsprechen werde, ist ganz erheblich gesunken,
und man macht sich darauf gefaßt, daß auch diese Vorlage
cum grano sales wird aufgesetzt werden müssen. Da aber
der Reichstag, entsprechend seinen wiederholt gestohlenen Be-
schlüssen, auf einer Ordnung des Militär-Strafprozeßwesens
bestehen wird, die dem heutigen Geiste der Rechtsprechung
und des Volkslebens entspricht, während von der Vorlage
zu erwarten ist, daß sie erhebliche Mängel auf die
„militärischen Besonderheiten“ nehmen wird, so darf man
sich auf ernsthafte Kämpfe um die Reform gefaßt machen.
Zur Durchführung solcher Kämpfe war aber der vorherge-
hende und ermüdete Reichstag nicht mehr geeignet. Wie die
Reform der militärischen, so ist auch die der bürgerlichen
Strafprozeßordnung nicht noch einigen anderen Vorlagen
von geringerer Bedeutung auf die nächste Session verlagert
worden, so daß sich auch für diese bereits jetzt der Beratungs-
stoff anhäuft.

Dem plötzlichen Schluß des Reichstags wird sich voraus-
sichtlich auch bald der des Landtags anschließen, den man
noch vor Pfingsten erwartet. Wie die Dinge liegen, wird
man darauf rechnen dürfen, daß die Vereinbarungen über-
haupt fällt, sowohl in der abgeordneten Form der Kommissions-
wie in der Sozialistengesetz-Gesetzgebung, die von freikonservativer
Seite vorgelegt wird. Auf die runde Ablehnung wird
man umso mehr rechnen dürfen, wenn die Konser-
vativen bei ihrem Entschluß bleiben, die abgeschwächte
Vorlage nicht anzunehmen. Ist aber dieser verunglückte
gesetzgeberische Versuch erledigt, so steht dem Schluß des
Landtags vor Pfingsten nichts mehr entgegen.

Prozeß v. Tausch-Lühow.

Berlin, 26. Mai.

Nach der Vernehmung der einzelnen Stellen aus dem Bericht im
Prozeß Tausch-Lühow über den Anfang der Verhandlung
berichten wir schon, daß der Reichstag am 26. Mai die Vorlage
der Angelegenheiten v. Tausch, ob er nicht zwei Tage vor der Ver-
nehmung einen Schriftsatz einbringen will, um die Verhandlung
und die mündliche Verhandlung des Tausch angeht. v. Tausch entgegnete,
es könne sein, daß er zu seiner Verteidigung zu Herrn Dr. Kimmann
davon gesprochen habe, selbstverständlich unter Discretion. Nach
einem Wortwechsel zwischen den Verteidigern erklärte Dr. Kimmann,
er habe den Bericht des Angeklagten v. Tausch vom 26. November 1896
an seine vorgelegte Rede vor sich liegen, in dem v. Tausch über
seine Vernehmung mit dem Richter v. Kimmann gesprochen. In
dem Bericht heißt es: „Ich möchte vergeblich suchen, u. A. den
Herrn v. Kimmann, der sagte darauf: Ich habe, daß Sie
orientiert sind.“ — Der Verteidiger, Frage nach den Angeklagten
v. Tausch, wobei ihm der Bericht gekommen sei, daß Herr v. Kimmann
v. Kimmann der Richter des Gerichts sei, daß Herr v. Kimmann eine
Indiscretion begangen habe. Auf Antrag des Präsidenten wird

dieser Bericht vertlesen, worauf eine Pause eintritt. Zu Beginn der
Nachmittags-Sitzung formell Reichsanwalt Dr. Kimmann hat seinen Antrag
auf Verlegung des Prozeß-Tausch-Lühow aus Straßburg, der be-
trifft, daß dem Angeklagten v. Tausch seit der Ernennung
Kimmann in den Reichsanwalt-Schweizerleiten erwachsen, daß
v. Tausch den Bericht gemacht hat, ihn aus seiner Stellung
als Vertreter der Polizei in den Reichsanwalt zu verdrängen. Die
Rechtsanwälte Dr. Sello und Schmidt beantragen gleichfalls
Verlegung des Prozeß-Tausch-Lühow. Der Reichsanwalt Dr. Kimmann
beantwortet die Anträge. Der Reichsanwalt Kimmann kommt nochmals auf
den Bericht des v. Tausch an seine vorgelegte Rede zurück und
fragt: Kann Herr v. Tausch die Verantwortung übernehmen, diese
Verhandlungen seinen Vorgesetzten als verächtlich zu nennen, und auf
welche autoritative Quelle stütze er sich? Angeklagter v. Tausch
lehnt es ab, Namen zu nennen, und entgegnet auf die Frage des
Verteidigers Kimmann, ob ihm der Name des Minister
v. Kimmann nur von v. Kimmann aber auch von anderen, Sello
genannt werden sei, Herr Ober-Sekretärin Gode habe gleich
geantwortet, daß sich der Vorbericht auf das literarische Bureau
des Ministeriums des Innern beziehe. Auf die weitere Frage
des Verteidigers, diese Angelegenheit betreffend, antwortet v. Tausch,
er behalte sich vor, bei Vernehmung des Jüngers Gode zu antworten.
Die Anklage wirft des Weiteren dem Angeklagten v. Tausch vor,
seine Pflicht vernachlässigt zu haben, indem er den v. Kimmann nicht
am Abend des 9. October, sondern erst am nächsten Morgen
den Bericht lesen ließ, und daß er dem Jüngers erlaubt habe, sich
vor seiner Vernehmung noch etwas zum Essen zu kaufen. Tausch
erklärt den Vorbericht der Vernehmung v. Kimmann mit reichlichen
Schwierigkeiten und mit seiner Ermüdung an jenem Tage;
daß er v. Kimmann erlaubt habe, sich etwas zum Essen
zu kaufen, sei nur aus Humanität geschehen. Es kommen dann
Stellen aus dem Verhandlungsprotokoll zur Verhandlung, wobei der
Präsident bemerkt, daß die Vernehmung einzelner Stellen nur ein un-
vollkommenes Bild ergebe. Als die Gode-Vernehmung vertlesen
werden, erklärt v. Kimmann, vom ersten Artikel habe v. Tausch nichts
gewußt. Die Information zu dem in der Welt am Montag erschienenen
Artikel habe er von Kimmann erhalten. Als er dies v. Tausch erzählt habe,
habe dieser sich darüber geäußert und gesagt, daß es ja eine große Sache
seien. Seine Freude habe wohl ihren Grund in seiner An-
erkennung gegen das Anwaltamt. Der Präsident betont hierauf,
daß er sich hauptsächlich darum handle, festzustellen, ob v. Tausch,
als er befragt, mit dem zweiten Artikel etwas zu thun zu haben,
seine Unwissenheit bestritt. Der Bericht über den Angeklagten
v. Kimmann vor, daß er in der Vorvernehmung gesagt habe,
Tausch habe behauptet, die Sache habe sehr leicht. Daraufhin
v. Tausch, die Sache mit Aufmerksamkeit anhörte. Jetzt aber davon
sein Wort gesagt. Auf die Frage des Präsidenten, was er sich unter
der Rede der Sache mit Kimmann habe zu denken gehabt habe,
entgegnet v. Kimmann: gar nichts! Der v. Tausch habe nie einen
Widerspruch geäußert. Dr. v. Kimmann, habe die Angelegenheit der
Einstellung in der Hauptvernehmung deshalb nicht angegeben, weil
er bis zum letzten Augenblick seine Beziehung zur Polizei bestritten
habe. Der Präsident betont nunmehr ausdrücklich, daß v. Kimmann
formverstoßen in Widerspruch gerathe. Der Verteidiger Sello fragt
nun v. Kimmann, ob er nicht Souveränitäten gegenüber verfahren habe, daß
der Kaiser selbst die höchste Reichsämter des Reichsanwalts beauftragt
habe. v. Kimmann erwidert, er wisse das nicht. Wenn aber
Dr. Kimmann das unter seinem Eide behauptet, werde es wohl so
sein. Oberstaatsanwalt Dr. Kimmann bezeichnet die Vernehmung v. Kimmann
über den Kaiser als eine außerordentliche Missethat. v. Kimmann
v. Kimmann entgegnet, diese Vernehmung nicht gethan zu haben. Er
sei ein Patriot vom Scheitel bis zur Sohle. Die Weitervernehmung
wird um 5 Uhr auf Freitag früh, 9 Uhr, verlegt.

Berlin, 28. Mai. (Nachrichtsgramm des „Wiesbadener
Tagblatt“.) Beim Eintreten in die Verhandlung werden zunächst
die für heute vorgeladenen Jüngers aufgerufen. Der Präsident
theilt mit, daß die Vernehmung schiefes heute Mittag um
1 Uhr beginnen könnte, und entläßt die Jüngers bis zu

(Nachdruck verboten.)

Pariser Brief.

Konversations-Macher. — Die Oden. — Beaumarchais.
— Ein preisgekrönter Lyriker. — Rastall-Biographie.
— (Von unserem Korrespondenten.)

— 28. Mai.

Die Aschermitzschimmung, welche seit der Brand-
katastrophe auf der Pariser Gesellschaft lastet, hat eine neue
Art von angenehmem Weltvertrieb entstehen lassen. Die
große Frage der eleganten Welt bleibt es ja nach wie vor,
wie die Zeit todtschlagend sei. Nun sind aber die „thés
d'assurances“ unendlich geworden, und selbst die „cafés
chantants“, wie ein verstimmt klingendes „à la cloche“
nannte, erscheinen als ein zu rauschendem Vergnügen. So blieb
eben nichts Anderes übrig, als sich mit der Konversation zu
begnügen. Ja, Konversation! Es zeigte sich, daß die Pariser
Salondamen, dank der jahreszeitlichen Wärme, die
Empfangsabend mit Produktionen zu füllen, sich von der
Konversation höherer Art gänzlich entziehen haben. Es giebt
keine Stille mehr, von der Mme. de Tressy sagen konnte: „Wenn
ich Königin wäre, so würde ich der Frau v. Staal den Be-
fehl erteilen, fortwährend zu mir zu sprechen.“

Man mußte an einen Ausweg denken, und schließlich
sah man einen: man machte die Konversation selbst zur
Produktion und bestellte so die große Mehrzahl der Gäste
von der unangenehmen Pflicht, durch etwas Anderes als
ihre Toiletten zu glänzen. Die Mode, zwischen zwei Gängen
einen brillanten Conter zu servieren, ist keineswegs neu:
Baileron hat in seinem Bellac aus der Welt, in der man
sich langweilt, den Typus eines solchen sprechenden Tafel-
auslasses gezeichnet. Bellac hieß bekanntlich im Leben Pro-
fessor Caro. Aber wie oft hat Bellac, wie oft sogar der
große Renan den Bellac abgegeben!

Das Neue an der Sache besteht heute darin, daß man
nicht mehr einen Bellac für produziert hält, sondern zwei
zu gleicher Zeit; man veranlaßt Redetourneure über be-
stimmte, im Voraus angelegte Themen, sobald die geist-
reichen Improvisationen der akademischen Klausur
genügend vorbereitet sein können. Madame Juliette Adam
hat die Mode eingeführt oder eigentlich, um es präzis zu
sagen, durchgeführt, denn an ähnlichen Versuchen hat es auch
früher nicht gefehlt, nur sind die Versuche an der Scherz-
lichkeit, welche für moderne Menschen in einer öffentlichen
Disputation liegt, gescheitert. Baileron, der den ge-
schäftlichen Monolog so ausgezeichnet perfekt hat, er-
zählt auch über den Solon-Dialog eine unterhaltende
Anekdote. Man hatte zu einem Dinner Renan, den aus-
gezeichneten Conter, geladen; aber auch Labiche, der be-
rühmte Lustspielbildner, war in derselben Gesellschaft ge-
wesen. Renan glänzt, er bezaubert Alle; plötzlich unter-
bricht ihn Labiche. Allgemeine Spannung. Labiche hat
etwas zu sagen. Labiche gegen Renan! Renan gegen
Labiche! Das wird eine geistige Orgie geben! Renan
verstummt. Alle Welt wendet sich Labiche zu: Sie wollten
etwas sagen — wir sind ganz Ohr! — „Mon Dieu,
madame, c'est tout redoublant des épigrammes!“

Heute hat man es glücklich dahin gebracht, daß der
Conter-Conter sich nicht mit einem Aufseher aus der
Affäre zieht, sondern tapfer Stand hält. Auf eine Tafel-
breite Flanz beschränkt man sich mit tödlichen Argumenten,
bis der eine oder der andere von den Gegnern sich für
besiegt erklärt. In einem Champagnerbad erholte man sich
dann von den erhaltenen Wunden. So sehen die modernen
Redeweisungen aus, und in ihnen legt der elegante
Franzose, wie es scheint, den höchsten Grad von Witz und
Todesverachtung an den Tag, dessen er fähig ist. Bei
anderen Gelegenheiten ist er weniger vermögen, ja er ge-
langt bis zum äußersten Gegenstand von Witz...

Die seltsamen Gerüchte, welche man sich nach der
Katastrophe in der rue Joan Gonjon erzählt, haben sich
nun nach und nach zu Thatsachen verdichtet, und gleich-
zeitig mit den Ehren-Medailles, die man den beherzten,
obwohl nur vollständigen Rettern erteilt, vertheilt man
an die blausüchtigen Retter ihrer selbst moralische Denk-
zeichen, die sie ihr Leben lang zu tragen haben
werden. Alle diese Herren comme il faut, welche nicht
nur nicht zur Rettung des schwächeren Geschlechtes beigetragen,
sondern mit Hilfe von Faust- und Stockschlägen sich den
Weg zur Thür gebahnt, alle diese vorfamirten Exemplare
der böse humaine, welche den Auf der französischen Mittel-
keit zu Grabe getragen, indem sie sich gereizt, irren nun
wie die Goldstücken unter. Es ist ein Straß der Gerdania;
die berühmte Firma aus dem Faubourg St. Germain,
Guz, Contran u. Co., ist bankrott. Man geht so weit, die
rue Joan Gonjon rue Joan Gonjat — Giegel-Gessie — zu nennen.

Guz, Contran u. Co. sind mit dem Leben davon-
gekommen, aber manche unangenehme Geschichte ist ihnen
dabei passiert. Mme. Kallie Fould stand eben im lebhaftesten
Gespräche mit einem ihrer aristokratischen Freunde; sie
richtete an ihn fädelnd eine Scherzfrage und erhielt un-
versehens als Antwort — einen Faustschlag mitten ins
Gesicht. — Wir sehen und noch, mein Herr! — Und das
Unangenehme ist, Frau Fould hat sich hauptsächlich gereizt,
und man hat sich wiederergehen. — Eine Millionente
wurde von ihrem Neffen vorzüglich so recht in die wärmste
Flamme hineingeflohen; trotzdem verlor er sie nicht — wohl
aber die erhoffte Erbschaft. — Ein Jüngling liebte ein
Mädchen, und da ihre Schönheit durch eine Gold-Ärreole
erhöht war, hatte er sich mit ihr verlobt. Als der Bräut-
erkrankte, hatte er nichts Giltiges zu thun, als seine Braut
und seine Schwiegermutter in so im Stich zu lassen und
beschleunigten Schrittes die Thür zu gewinnen. Manche ver-
gehen ihm die Schwiegermutter; aber die Braut! Beide

Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 246. Abend-Ausgabe.

Freitag, den 28. Mai.

45. Jahrgang. 1897.

Was Du gewahren kannst, gewähre gleich,
Denn Aufschub mindert jeder Gabe Werth.

Kaupach.

(15. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Ein Schatten.

Roman von Walter Schmidt-Scheller, München.

Blühend, mit erschrockenen Augen fuhr Paula aus der Umarmung des Geliebten und sah mit traumhaftem Ausdruck seine feberhaften Hände. „Wie soll ich denn fortleben, wenn Du von hier weggehst?“ stieß sie bedend hervor, „wie soll ich denn weiter existieren ohne Dich, dem ich mein ganzes Fühlen, mein ganzes inneres Leben verbanke?“

Auch Erich war es in diesem Augenblick, als gerissene eine grausame Hand seinen seltsamen Traum und rüttelte ihn empor mit brutaler Gewalt. In diesem Moment zum ersten Mal kam es ihm voll zum Bewusstsein, daß in drei Wochen seine Frist abgelaufen, sein Bleiben zu Ende sei. Auch er erschrak wie Paula vor der schrecklichen Nothwendigkeit, die wie ein graues Gespenst zwischen ihn und die Geliebte trat.

Er fand keine Antwort, er starrte in die fragenden, weitgeöffneten Augen ohne Wort, nur sein Herz kramte sich qualvoll zusammen in unaussprechlicher Angst. „Könnte ich Dich mit mir nehmen, Du mein Alles, könnte ich Dich wie einen köstlichen Raub aus Deiner Heimath mit mir fortführen?“ flüsterte er heiss, „ich wäre der glücklichste Mensch unter der Sonne. Für Dich allein zu leben, wäre der stolze Zweck meines Daseins, für Dich zu arbeiten, eine heilsamer Bestimmung! — Würde Mutter, würden Deine Brüder mir ihr Liebses geben, wenn sie wüßten, daß ich es heilig halten würde?“ Paula schüttelte leise das Haupt und sagte: „Nein! So sehr sie Dich achten und lieben. Die Vorurtheile des Standes und die Traditionen des Blutes würden sie fesseln auch in ihnen. Dem Bürgerthum, dem Künstler dürftest Du niemals gehorchen mit ihrem Willen! — Sie würden Berge und Meere zwischen uns legen trotz aller Verehrung für Dich, und in dem Wahn, mein Glück zu wollen, würden sie unsere Seelen zerfetzen für alle Zeiten. — Denke Du nach und handle Du, thu, was Du willst, nur verlass mich nicht!“

— Und mit beiden Armen umschlang sie unter mächtig überstrebenden Thänen seinen Nacken, drückte das lockige Haupt an seine mohnende Brust und weinte in häßlicher Verzweiflung, als sollten sie jetzt schon für ewig sich trennen!

Mit tausend zärtlichen Worten versuchte Erich sie zu trösten, er sprach all die leeren und unlogischen Redensarten durcheinander, die man in solchen Augenblicken regelmäßig spricht, ohne daß der Andere sie hörte, bis auch er verstummte und nur noch die Spuren der Thränen von den geliebten Augen flüßte. Als sie sich trennten, wußten Beide nur eines Klar, daß sie sich liebten mit heisser, verzehrender Leidenschaft, daß sie ihr Glück geheim zu halten entschlossen waren und, was für sie das Hauptnächste war, daß sie sich wiedersehen!

Und sie saßen sich wieder, heimlich und verstoßen, wie das erste Mal, oft und öfter; immer mit der nämlichen Sehnsucht flogen sie einander zu, immer in derselben Glückseligkeit durchlebten sie die kurze, dem Einzelnen des täglichen Lebens abgetheilte Stunde.

Draußen vor der Stadt oder hinter den Mauern des Kreml trafen sie sich; derselbe verschlossene Wagen nahm die Liebenden auf und am glücklichen und sicheren fühlten sie sich, wenn um sie her in Strömen der warme Frühlingregen herabregnete, oder spüht Märzschnee in wilden Flocken

um sie niederwirbelte und jeden Vorübergehenden zwang, nur auf sich selbst zu achten!

Sie empfanden regelmäßig bei jedem heimlichen Sichtreffen dasselbe bittere Gefühl, denselben Kampf, denselben Kampf ihrer revolutionären Gefühlswelt gegen das Unvermeidliche, saßen regelmäßig dieselben schmerzlichen Entschlüsse ewigen Entschlusses und unterlagen alle Mal dem brennenden Gefühl der Sehnsucht in rein menschlicher Schwäche, das sie zwang, stärker als sie, sich mit dem Vorbehalt eines Wiedersehens zu treffen, das der letzte Abschied sein sollte.

Sie verlebten Tage der Qual und Mühe in heissem ungestilltem Leid, ihre jungen Seelen kämpften und rangen in ernstlichem Streit zwischen dem Gefühl des Unstatthaften, des Ausichtslosen, und der leise, unmerklich emporsteigenden Leidenschaft, die regelmäßig Sieger blieb über alle philosophischen Bedenken, alle ersten Vorbehalte und Pläne. — In dem Augenblick, wo sie sich am Tage wieder trafen und heiss in die Augen schauten, wo sie einen verflochtenen Händedruck wechselten, zerflatterten alle Bedenken in Nebel vor dem Sonnenchein ihrer Neigung und gerade deshalb, weil sich bis jetzt nicht der leiseste unreine Schatten in dieselbe mischte, erschien ihnen diese Neigung als ein unbefriedigbares Recht, als ein Gesetz.

Eines Abends war Erich mit der Baronin allein im Salon. Fedor war ausgehen, und Erich leistete der alten Dame Gesellschaft. Auch Paula war nicht daheim und Erichs Gedanken wanderten selbstredend draussen neben der Geliebten umher, und er mußte sich förmlich Gewalt anthun, nicht in einem fort zerstreute Antworten zu geben. Wie es manchmal förmlich in der Luft zu liegen scheint, namentlich in der behaglichen Einsamkeit eines stillen Zimmers, wenn die Lampe bännt und rothe Gluthen den Ramin durchleuchtet, daß die Stimmung kaum merklich eine ziemlich melancholische wird, so glitt das Gespräch der Beiden langsam auch heute auf ernste und schmerzliche Themen. Man kam auf die in nicht allzu ferner Zeit bevorstehende Trennung und mit einem Male war es Erich, als wüßte gerade vor dieser Frau ein gewaltig zurückgedämmter Schmerz sich leidenschaftlich entladen, als bräche seine ganze innere mühselige Selbstbeherrschung zusammen!

„Noch niemals im Leben!“ sagte er mit feberhaften Wangen, „ist mir der Abschied so unlagig schwer geworden, noch nie hat das Wort „Scheiden“ mit so brutalen Händen an meinem ganzen Empfinden gerissen! — Es ist keine Lebensart, wenn ich Ihnen versichere, daß mir zu Muth ist, als könnte ich die Stunde der Trennung nicht überleben! — Mein ganzes Herz, mein innerstes Gefühl, ja, Alles, was in mir schwebt und edel ist, bleibt hier zurück in Ihrem Hause und der Gedanke, von Ihnen allein noch kurzer Zeit getrennt zu sein, könnte mich wahnsinnig machen!“ — Er war aufgesprungen und ging mit großen Schritten im Salon auf und nieder, bis ihm die Baronin beide Hände entgegenstreckte.

„Sie sind ein Phantast, Erich.“ sagte sie freundlich, „wir werden Ihrer und der mit Ihnen verlebten Zeit in herzlicher und immer gleicher Wärme gedenken, aber Sie gehören ja mit Ihrem Können, Ihren Talenten der ganzen Welt, der großen Allgemeinheit und kein Einzelner hat Anspruch auf Sie und Ihr Leben.“

„Ich selbst aber?“ rief Erich — habe ich denn mit meiner eigenen Gefühlswelt keinen Anspruch an mein Dasein? — Geht mein Anrecht an das Glück und gänzlich auf in dem Pflichtgefühl gegen mein biederer Kunst, und muß ich ihr wieder und immer wieder zum Opfer bringen, was ich von irdischer Glückseligkeit erhoffe? Kaum fähle ich mich irgendwo heimlich und glücklich, kaum beginnt mein innerster Mensch langsam durch zu schlagen in einem neuen Boden, sofort kommt die täppische Hand meiner Berufspflicht dazwischen und greift brutal hinein in das junge knospenartige Werden! — Fort! — Einpacken die sieben Sachen und

weiter, immer weiter, heimatloser Zigeuner, ins Leben hinein, fort von der freundlichen Scholle, wo Du ankniffst Dich Mensch zu fühlen, hinaus in das große, brandende Meer der Allgemeinheit, um Dich irgendwo an fremder, unbekannten Küste von der Welle des Zufalls gleichgültig ans Land spülen zu lassen! — Das ist wie ein Fisch, der unheimlich auf und armen Geschöpfen lastet! — Was vor uns liegt, ahnen wir nicht, was wir im Moment genießen, und was man so oft und neidisch, ist ein nur zu flüchtiger Raub, der mit der letzten elektrischen Lampe im Auditorium erlischt, und was lassen wir hinter uns? — Eine Erinnerung für Wochen, höchstens für Monate, in dem günstigen Falle, daß nicht ein Nachfolger uns schon in den ersten Tagen, schon in der nächsten Vorstellung ersetzt und entbehrlich macht!“ — Erich war an den Flügel getreten, schloß beide Arme auf die Waiste, legte das Gesicht in die Hände und starrte vor sich hin, während seine Augen sich feuchten, und am liebsten hätte er geweint wie ein Kind. Die Baronin erhob sich, trat langsam neben ihn und legte ihm den Arm um die Schulter, während sie ihm mit warmer Herzlichkeit in das erregte Gesicht schaute: „Lieber Freund“, begann sie leise, „was geht in Ihnen vor?“ — Jenseit ein tiefes unangenehm gesprochenes Leid wühlte in Ihrer Seele, ein Kummer, der stärker ist als Sie, und meine Freundschaft für Sie giebt mir ein Recht, Sie danach zu fragen. Hat allein der Gedanke an die Trennung von uns und unserm Hause so gewaltig Ihr ganzes Seelenleben erregen können? — Versetzen Sie, aber das glaube ich Ihnen nicht! — Bei Ihnen handelt es sich um eine elementare Leidenschaft, als fremdliche Unzufriedenheit — um eine wahre Liebe! — Habe ich Recht?“

Erich wollte sich dem fragenden Blick der alten Dame, der tief in seine Seele drang, entziehen, aber die klugen grauen Augen hielten ihn fest; kalt und heiss durchlief es jede Ader seines Leibes und mit einem Male umschlang er wie ein hilfloser Knabe den Nacken der glühenden Frau mit beiden Armen, lehnte sein Gesicht an ihre Wangen und weinte wie ein Verzweifelter, keines Wortes mächtig. Es war ihm, als wären es die Arme seiner Mutter, die ihn umschlangen, als sei es das Herz seiner Treuesten, das theilnehmend an dem seigigen schling in warmer, milfsender Liebe.

Er hätte sein Leben darum gegeben, wenn er jetzt in dieser Stunde der Rührung dieser Frau den Namen der Geliebten hätte zuhören dürfen, aber ein unbewegliches Gefühl hielt ihn gelähmt davon ab! —

Mitten hinein in die tiefe Stille tönte ein leises Klopfen an die Thür des Musikzimmers.

Erich fuhr empor und den Armen der Baronin und Erich mit der Hand über die Augen indem er zum Fenster trat.

Der Diener meldete einen Besuch, eine Dame, die die Baronin nicht abweisen konnte.

Die alte Dame streckte Erich die Hand hin, die die feurig küßte, entschuldigend sah bei ihm für einige Minuten und verließ das Zimmer.

„Sie sind ja bei uns zu Hause, Erich“, waren ihre letzten Worte, „Sie nehmen mir's nicht übel, wenn ich Sie ein Viertelstündchen sich selbst überlasse.“

Er blieb allein! — Nie war er sich so grenzenlos einsam vorgekommen, wie in diesem Augenblick, und als die Thür hinter der Baronin zufiel, war es ihm buchstäblich, als sei sein guter Engel von ihm gegangen.

Er ging ein paar Mal im Zimmer auf und nieder.

Die kalten Wände der Kompositionen blühten so theilnahmslos und gleichgültig von ihren Konsolen auf ihn herab, wie nie, sein Schritt auf dem harten Parquetboden des Musikzimmers war ihm ein unangenehmes Geräusch.

(Fortsetzung folgt.)

Vom Sichertisch.

* Zu dem bekannten Verlage von H. Fontane & Cie. Berlin W. erschienen folgende neue Werke der ersuchten Literatur: Georg Meier von G. Meier, Berlin W. (Preis: M. 3.50.) Maria da Gade, ein Empfinden großer Roman aus der Gesellschaft. — Eine spannende Liebesgeschichte bietet ihm Gelegenheit, eine Reihe farbenprächtigster Bilder aus dem Salons der großen Welt meisterhaft zu zeichnen und auf diesem Hintergrunde seine Gelben und besonders den psychologisch ausfeinelt entwickelten Charakter seiner Heldin greifbar lebendig darzustellen zu lassen. — Man bleibt bis zum Schluß im Banne des Dichters, der mit diesem Roman eine neue schöne Probe seiner Kunst abgelegt hat. — Kurt Martens: Die geistigen Seelen. Romane. (Preis: M. 2.—) Eine wilde Jagd menschlicher Seelen, die das Schicksal mit der Leidenschaft vor sich her treibt, durch Gelächter und Thränen, zur Lebensfreude oder in den Tod. Dichtungen, die bald wie fromme Öymnen klingen, bald wie das Rären einer Schellenpfeife. Vorgeweihte sind es Gedächtnis-Erinnerungen, die der Autor behandelte. Allen die bunten Bilder mit den lebendigen Menschen reizen ihn. Aber er ist ein Feind des Alltäglichen. Er liebt die komplizierten Charaktere, das Seltsame und Erregende in den Situationen. Darum düst er gern die Ereignisse und führt die Leidenschaft zu großen Katastrophen. Es ist eine Kunst der raffinierten Mittel, aber deshalb nicht weniger eine tiefe und ernste Kunst. — Hans Seeblich: In Licht und Sonne. (Preis: M. 2.—) Drei neue Romanabenteuer des bekannten Münchener Schriftstellers ist erfüllt von heller Lebensfreude und einem sonnigen Humor, der etwas wahrhaft Gruselhaftes und Erstaunliches hat. Aber nicht nur innerlich sind sie in Licht und Sonne gebadet, sondern auch äußerlich, da die strahlende Natur der Helden in den meisten dieser Romane den fremdlichen Hintergrund bildet. Einmal führt uns der Dichter nach Babylonien und läßt die Wunder des Orients vor uns spielen, ein andermal aus arabische Meer in die Lagunenstadt Venedig, überall aber nimmt er den Leser durchlistigen Zorn und den immer steigenden Humor als Begleiter mit und so vertraut man sich gern seiner Führung an. In es doch ein besonders hübsches Gefühl, ein paar Stunden mit einem mächtigsten Lebenswundern Ranne zusammen zu sein. — Dora Dunder: Mütter. Drei tragische Romane. (Preis: M. 2.—) In drei spannenden, stofflich eng mit einander verbundenen Romane behandelt die geistige Verfallstufen aus ganz neuen Gesichtspunkten ein außerordent-

lich interessantes und ganz modernes Problem: die moralischen Nachwirkungen der Mutterliebe. Ziel und einseitigkeit, mit einem starken Bewußtseinsgefühl, sieht in allen drei Romane, so gänzlich verschieden die Beschaffenheit und, in denen die Handlung sich abspielt, die höchsten Kontraste durchgeführt. — Wilhelm Krag: Der letzte Leutnant. Einmal antwortete Liebesroman von G. von Krag. (Preis: M. 2.—) Wilhelm Krag gehört, gleich seinem Bruder Thomas, zu den glücklichsten und beliebtesten Erzählern seiner nordischen Heimath. Ohne Zweifel wird „Der letzte Leutnant“ den Autor aus bei uns auf Vortheilhafteste einführen. Die Geschichte ist ganz besonders glücklich komponiert; die Ereignisse hält bis zum Schluß an und wie der feine leichtliche Kavalierist, der zum tragischen Leben wird, ist ebenso glücklich erfinden als wirkungsvoll ausgeführt. — Richard Kredenbrücker: Der ledige Stiefel. (Preis: M. 3.50.) Unter obigem Titel bietet uns der Autor eine Sammlung von drei Romanen aus Süd-Tirol: ein Stränpchen auserwählter Alpenkinder. Die drei einfachen Geschichten sind sehr in ihrer Art meisterhaft und die liebvolle Art des feinsten Humor, uns Tiroler Land und Leute zu zeichnen — wie sie sind —, giebt der werthvollen Arbeit noch einen ganz besonderen Reiz. Die Erzählungen erquickten durch ihren schlichten Humor, erschüttern durch ergreifende Tragik und erheben und erwidern Dory und Gemüth. — Nikolaus Kraus: Eine. (Preis: M. 8.—) Es ist die Geschichte einer Waise, eines Bauernknaben, das vom Schicksal hin- und hergehoben, sein freies und unzufriedenes Leben in Erfüllung bracht. Die fabelhafte christliche Arbeit verdient die Geschichte ist ebenso einfach als sie einfach erzählt wird, aber trotzdem aber vielleicht gerade deshalb außerordentlich wirkungsvoll. Die Handlung des Romane spielt im Gharlande und der Autor giebt uns ein ungemein aufschlüsselndes und interessantes Bild des dortigen Dorfs und Volkslebens. — G. Heide: Kinder der Seelen. Romane. (Preis: M. 3.50.) Durch dieses Buch, dem sich ein neuer Talent dorthin begeben, sein freies und unzufriedenes Leben in Erfüllung bracht. Die fabelhafte christliche Arbeit verdient die Geschichte ist ebenso einfach als sie einfach erzählt wird, aber trotzdem aber vielleicht gerade deshalb außerordentlich wirkungsvoll. Die Handlung des Romane spielt im Gharlande und der Autor giebt uns ein ungemein aufschlüsselndes und interessantes Bild des dortigen Dorfs und Volkslebens. — G. Heide: Kinder der Seelen. Romane. (Preis: M. 3.50.) Durch dieses Buch, dem sich ein neuer Talent dorthin begeben, sein freies und unzufriedenes Leben in Erfüllung bracht. Die fabelhafte christliche Arbeit verdient die Geschichte ist ebenso einfach als sie einfach erzählt wird, aber trotzdem aber vielleicht gerade deshalb außerordentlich wirkungsvoll. Die Handlung des Romane spielt im Gharlande und der Autor giebt uns ein ungemein aufschlüsselndes und interessantes Bild des dortigen Dorfs und Volkslebens. — G. Heide: Kinder der Seelen. Romane. (Preis: M. 3.50.) Durch dieses Buch, dem sich ein neuer Talent dorthin begeben, sein freies und unzufriedenes Leben in Erfüllung bracht. Die fabelhafte christliche Arbeit verdient die Geschichte ist ebenso einfach als sie einfach erzählt wird, aber trotzdem aber vielleicht gerade deshalb außerordentlich wirkungsvoll. Die Handlung des Romane spielt im Gharlande und der Autor giebt uns ein ungemein aufschlüsselndes und interessantes Bild des dortigen Dorfs und Volkslebens. — G. Heide: Kinder der Seelen. Romane. (Preis: M. 3.50.) Durch dieses Buch, dem sich ein neuer Talent dorthin begeben, sein freies und unzufriedenes Leben in Erfüllung bracht. Die fabelhafte christliche Arbeit verdient die Geschichte ist ebenso einfach als sie einfach erzählt wird, aber trotzdem aber vielleicht gerade deshalb außerordentlich wirkungsvoll. Die Handlung des Romane spielt im Gharlande und der Autor giebt uns ein ungemein aufschlüsselndes und interessantes Bild des dortigen Dorfs und Volkslebens. — G. Heide: Kinder der Seelen. Romane. (Preis: M. 3.50.) Durch dieses Buch, dem sich ein neuer Talent dorthin begeben, sein freies und unzufriedenes Leben in Erfüllung bracht. Die fabelhafte christliche Arbeit verdient die Geschichte ist ebenso einfach als sie einfach erzählt wird, aber trotzdem aber vielleicht gerade deshalb außerordentlich wirkungsvoll. Die Handlung des Romane spielt im Gharlande und der Autor giebt uns ein ungemein aufschlüsselndes und interessantes Bild des dortigen Dorfs und Volkslebens. — G. Heide: Kinder der Seelen. Romane. (Preis: M. 3.50.) Durch dieses Buch, dem sich ein neuer Talent dorthin begeben, sein freies und unzufriedenes Leben in Erfüllung bracht. Die fabelhafte christliche Arbeit verdient die Geschichte ist ebenso einfach als sie einfach erzählt wird, aber trotzdem aber vielleicht gerade deshalb außerordentlich wirkungsvoll. Die Handlung des Romane spielt im Gharlande und der Autor giebt uns ein ungemein aufschlüsselndes und interessantes Bild des dortigen Dorfs und Volkslebens. — G. Heide: Kinder der Seelen. Romane. (Preis: M. 3.50.) Durch dieses Buch, dem sich ein neuer Talent dorthin begeben, sein freies und unzufriedenes Leben in Erfüllung bracht. Die fabelhafte christliche Arbeit verdient die Geschichte ist ebenso einfach als sie einfach erzählt wird, aber trotzdem aber vielleicht gerade deshalb außerordentlich wirkungsvoll. Die Handlung des Romane spielt im Gharlande und der Autor giebt uns ein ungemein aufschlüsselndes und interessantes Bild des dortigen Dorfs und Volkslebens. — G. Heide: Kinder der Seelen. Romane. (Preis: M. 3.50.) Durch dieses Buch, dem sich ein neuer Talent dorthin begeben, sein freies und unzufriedenes Leben in Erfüllung bracht. Die fabelhafte christliche Arbeit verdient die Geschichte ist ebenso einfach als sie einfach erzählt wird, aber trotzdem aber vielleicht gerade deshalb außerordentlich wirkungsvoll. Die Handlung des Romane spielt im Gharlande und der Autor giebt uns ein ungemein aufschlüsselndes und interessantes Bild des dortigen Dorfs und Volkslebens. — G. Heide: Kinder der Seelen. Romane. (Preis: M. 3.50.) Durch dieses Buch, dem sich ein neuer Talent dorthin begeben, sein freies und unzufriedenes Leben in Erfüllung bracht. Die fabelhafte christliche Arbeit verdient die Geschichte ist ebenso einfach als sie einfach erzählt wird, aber trotzdem aber vielleicht gerade deshalb außerordentlich wirkungsvoll. Die Handlung des Romane spielt im Gharlande und der Autor giebt uns ein ungemein aufschlüsselndes und interessantes Bild des dortigen Dorfs und Volkslebens. — G. Heide: Kinder der Seelen. Romane. (Preis: M. 3.50.) Durch dieses Buch, dem sich ein neuer Talent dorthin begeben, sein freies und unzufriedenes Leben in Erfüllung bracht. Die fabelhafte christliche Arbeit verdient die Geschichte ist ebenso einfach als sie einfach erzählt wird, aber trotzdem aber vielleicht gerade deshalb außerordentlich wirkungsvoll. Die Handlung des Romane spielt im Gharlande und der Autor giebt uns ein ungemein aufschlüsselndes und interessantes Bild des dortigen Dorfs und Volkslebens. — G. Heide: Kinder der Seelen. Romane. (Preis: M. 3.50.) Durch dieses Buch, dem sich ein neuer Talent dorthin begeben, sein freies und unzufriedenes Leben in Erfüllung bracht. Die fabelhafte christliche Arbeit verdient die Geschichte ist ebenso einfach als sie einfach erzählt wird, aber trotzdem aber vielleicht gerade deshalb außerordentlich wirkungsvoll. Die Handlung des Romane spielt im Gharlande und der Autor giebt uns ein ungemein aufschlüsselndes und interessantes Bild des dortigen Dorfs und Volkslebens. — G. Heide: Kinder der Seelen. Romane. (Preis: M. 3.50.) Durch dieses Buch, dem sich ein neuer Talent dorthin begeben, sein freies und unzufriedenes Leben in Erfüllung bracht. Die fabelhafte christliche Arbeit verdient die Geschichte ist ebenso einfach als sie einfach erzählt wird, aber trotzdem aber vielleicht gerade deshalb außerordentlich wirkungsvoll. Die Handlung des Romane spielt im Gharlande und der Autor giebt uns ein ungemein aufschlüsselndes und interessantes Bild des dortigen Dorfs und Volkslebens. — G. Heide: Kinder der Seelen. Romane. (Preis: M. 3.50.) Durch dieses Buch, dem sich ein neuer Talent dorthin begeben, sein freies und unzufriedenes Leben in Erfüllung bracht. Die fabelhafte christliche Arbeit verdient die Geschichte ist ebenso einfach als sie einfach erzählt wird, aber trotzdem aber vielleicht gerade deshalb außerordentlich wirkungsvoll. Die Handlung des Romane spielt im Gharlande und der Autor giebt uns ein ungemein aufschlüsselndes und interessantes Bild des dortigen Dorfs und Volkslebens. — G. Heide: Kinder der Seelen. Romane. (Preis: M. 3.50.) Durch dieses Buch, dem sich ein neuer Talent dorthin begeben, sein freies und unzufriedenes Leben in Erfüllung bracht. Die fabelhafte christliche Arbeit verdient die Geschichte ist ebenso einfach als sie einfach erzählt wird, aber trotzdem aber vielleicht gerade deshalb außerordentlich wirkungsvoll. Die Handlung des Romane spielt im Gharlande und der Autor giebt uns ein ungemein aufschlüsselndes und interessantes Bild des dortigen Dorfs und Volkslebens. — G. Heide: Kinder der Seelen. Romane. (Preis: M. 3.50.) Durch dieses Buch, dem sich ein neuer Talent dorthin begeben, sein freies und unzufriedenes Leben in Erfüllung bracht. Die fabelhafte christliche Arbeit verdient die Geschichte ist ebenso einfach als sie einfach erzählt wird, aber trotzdem aber vielleicht gerade deshalb außerordentlich wirkungsvoll. Die Handlung des Romane spielt im Gharlande und der Autor giebt uns ein ungemein aufschlüsselndes und interessantes Bild des dortigen Dorfs und Volkslebens. — G. Heide: Kinder der Seelen. Romane. (Preis: M. 3.50.) Durch dieses Buch, dem sich ein neuer Talent dorthin begeben, sein freies und unzufriedenes Leben in Erfüllung bracht. Die fabelhafte christliche Arbeit verdient die Geschichte ist ebenso einfach als sie einfach erzählt wird, aber trotzdem aber vielleicht gerade deshalb außerordentlich wirkungsvoll. Die Handlung des Romane spielt im Gharlande und der Autor giebt uns ein ungemein aufschlüsselndes und interessantes Bild des dortigen Dorfs und Volkslebens. — G. Heide: Kinder der Seelen. Romane. (Preis: M. 3.50.) Durch dieses Buch, dem sich ein neuer Talent dorthin begeben, sein freies und unzufriedenes Leben in Erfüllung bracht. Die fabelhafte christliche Arbeit verdient die Geschichte ist ebenso einfach als sie einfach erzählt wird, aber trotzdem aber vielleicht gerade deshalb außerordentlich wirkungsvoll. Die Handlung des Romane spielt im Gharlande und der Autor giebt uns ein ungemein aufschlüsselndes und interessantes Bild des dortigen Dorfs und Volkslebens. — G. Heide: Kinder der Seelen. Romane. (Preis: M. 3.50.) Durch dieses Buch, dem sich ein neuer Talent dorthin begeben, sein freies und unzufriedenes Leben in Erfüllung bracht. Die fabelhafte christliche Arbeit verdient die Geschichte ist ebenso einfach als sie einfach erzählt wird, aber trotzdem aber vielleicht gerade deshalb außerordentlich wirkungsvoll. Die Handlung des Romane spielt im Gharlande und der Autor giebt uns ein ungemein aufschlüsselndes und interessantes Bild des dortigen Dorfs und Volkslebens. — G. Heide: Kinder der Seelen. Romane. (Preis: M. 3.50.) Durch dieses Buch, dem sich ein neuer Talent dorthin begeben, sein freies und unzufriedenes Leben in Erfüllung bracht. Die fabelhafte christliche Arbeit verdient die Geschichte ist ebenso einfach als sie einfach erzählt wird, aber trotzdem aber vielleicht gerade deshalb außerordentlich wirkungsvoll. Die Handlung des Romane spielt im Gharlande und der Autor giebt uns ein ungemein aufschlüsselndes und interessantes Bild des dortigen Dorfs und Volkslebens. — G. Heide: Kinder der Seelen. Romane. (Preis: M. 3.50.) Durch dieses Buch, dem sich ein neuer Talent dorthin begeben, sein freies und unzufriedenes Leben in Erfüllung bracht. Die fabelhafte christliche Arbeit verdient die Geschichte ist ebenso einfach als sie einfach erzählt wird, aber trotzdem aber vielleicht gerade deshalb außerordentlich wirkungsvoll. Die Handlung des Romane spielt im Gharlande und der Autor giebt uns ein ungemein aufschlüsselndes und interessantes Bild des dortigen Dorfs und Volkslebens. — G. Heide: Kinder der Seelen. Romane. (Preis: M. 3.50.) Durch dieses Buch, dem sich ein neuer Talent dorthin begeben, sein freies und unzufriedenes Leben in Erfüllung bracht. Die fabelhafte christliche Arbeit verdient die Geschichte ist ebenso einfach als sie einfach erzählt wird, aber trotzdem aber vielleicht gerade deshalb außerordentlich wirkungsvoll. Die Handlung des Romane spielt im Gharlande und der Autor giebt uns ein ungemein aufschlüsselndes und interessantes Bild des dortigen Dorfs und Volkslebens. — G. Heide: Kinder der Seelen. Romane. (Preis: M. 3.50.) Durch dieses Buch, dem sich ein neuer Talent dorthin begeben, sein freies und unzufriedenes Leben in Erfüllung bracht. Die fabelhafte christliche Arbeit verdient die Geschichte ist ebenso einfach als sie einfach erzählt wird, aber trotzdem aber vielleicht gerade deshalb außerordentlich wirkungsvoll. Die Handlung des Romane spielt im Gharlande und der Autor giebt uns ein ungemein aufschlüsselndes und interessantes Bild des dortigen Dorfs und Volkslebens. — G. Heide: Kinder der Seelen. Romane. (Preis: M. 3.50.) Durch dieses Buch, dem sich ein neuer Talent dorthin begeben, sein freies und unzufriedenes Leben in Erfüllung bracht. Die fabelhafte christliche Arbeit verdient die Geschichte ist ebenso einfach als sie einfach erzählt wird, aber trotzdem aber vielleicht gerade deshalb außerordentlich wirkungsvoll. Die Handlung des Romane spielt im Gharlande und der Autor giebt uns ein ungemein aufschlüsselndes und interessantes Bild des dortigen Dorfs und Volkslebens. — G. Heide: Kinder der Seelen. Romane. (Preis: M. 3.50.) Durch dieses Buch, dem sich ein neuer Talent dorthin begeben, sein freies und unzufriedenes Leben in Erfüllung bracht. Die fabelhafte christliche Arbeit verdient die Geschichte ist ebenso einfach als sie einfach erzählt wird, aber trotzdem aber vielleicht gerade deshalb außerordentlich wirkungsvoll. Die Handlung des Romane spielt im Gharlande und der Autor giebt uns ein ungemein aufschlüsselndes und interessantes Bild des dortigen Dorfs und Volkslebens. — G. Heide: Kinder der Seelen. Romane. (Preis: M. 3.50.) Durch dieses Buch, dem sich ein neuer Talent dorthin begeben, sein freies und unzufriedenes Leben in Erfüllung bracht. Die fabelhafte christliche Arbeit verdient die Geschichte ist ebenso einfach als sie einfach erzählt wird, aber trotzdem aber vielleicht gerade deshalb außerordentlich wirkungsvoll. Die Handlung des Romane spielt im Gharlande und der Autor giebt uns ein ungemein aufschlüsselndes und interessantes Bild des dortigen Dorfs und Volkslebens. — G. Heide: Kinder der Seelen. Romane. (Preis: M. 3.50.) Durch dieses Buch, dem sich ein neuer Talent dorthin begeben, sein freies und unzufriedenes Leben in Erfüllung bracht. Die fabelhafte christliche Arbeit verdient die Geschichte ist ebenso einfach als sie einfach erzählt wird, aber trotzdem aber vielleicht gerade deshalb außerordentlich wirkungsvoll. Die Handlung des Romane spielt im Gharlande und der Autor giebt uns ein ungemein aufschlüsselndes und interessantes Bild des dortigen Dorfs und Volkslebens. — G. Heide: Kinder der Seelen. Romane. (Preis: M. 3.50.) Durch dieses Buch, dem sich ein neuer Talent dorthin begeben, sein freies und unzufriedenes Leben in Erfüllung bracht. Die fabelhafte christliche Arbeit verdient die Geschichte ist ebenso einfach als sie einfach erzählt wird, aber trotzdem aber vielleicht gerade deshalb außerordentlich wirkungsvoll. Die Handlung des Romane spielt im Gharlande und der Autor giebt uns ein ungemein aufschlüsselndes und interessantes Bild des dortigen Dorfs und Volkslebens. — G. Heide: Kinder der Seelen. Romane. (Preis: M. 3.50.) Durch dieses Buch, dem sich ein neuer Talent dorthin begeben, sein freies und unzufriedenes Leben in Erfüllung bracht. Die fabelhafte christliche Arbeit verdient die Geschichte ist ebenso einfach als sie einfach erzählt wird, aber trotzdem aber vielleicht gerade deshalb außerordentlich wirkungsvoll. Die Handlung des Romane spielt im Gharlande und der Autor giebt uns ein ungemein aufschlüsselndes und interessantes Bild des dortigen Dorfs und Volkslebens. — G. Heide: Kinder der Seelen. Romane. (Preis: M. 3.50.) Durch dieses Buch, dem sich ein neuer Talent dorthin begeben, sein freies und unzufriedenes Leben in Erfüllung bracht. Die fabelhafte christliche Arbeit verdient die Geschichte ist ebenso einfach als sie einfach erzählt wird, aber trotzdem aber vielleicht gerade deshalb außerordentlich wirkungsvoll. Die Handlung des Romane spielt im Gharlande und der Autor giebt uns ein ungemein aufschlüsselndes und interessantes Bild des dortigen Dorfs und Volkslebens. — G. Heide: Kinder der Seelen. Romane. (Preis: M. 3.50.) Durch dieses Buch, dem sich ein neuer Talent dorthin begeben, sein freies und unzufriedenes Leben in Erfüllung bracht. Die fabelhafte christliche Arbeit verdient die Geschichte ist ebenso einfach als sie einfach erzählt wird, aber trotzdem aber vielleicht gerade deshalb außerordentlich wirkungsvoll. Die Handlung des Romane spielt im Gharlande und der Autor giebt uns ein ungemein aufschlüsselndes und interessantes Bild des dortigen Dorfs und Volkslebens. — G. Heide: Kinder der Seelen. Romane. (Preis: M. 3.50.) Durch dieses Buch, dem sich ein neuer Talent dorthin begeben, sein freies und unzufriedenes Leben in Erfüllung bracht. Die fabelhafte christliche Arbeit verdient die Geschichte ist ebenso einfach als sie einfach erzählt wird, aber trotzdem aber vielleicht gerade deshalb außerordentlich wirkungsvoll. Die Handlung des Romane spielt im Gharlande und der Autor giebt uns ein ungemein aufschlüsselndes und interessantes Bild des dortigen Dorfs und Volkslebens. — G. Heide: Kinder der Seelen. Romane. (Preis: M. 3.50.) Durch dieses Buch, dem sich ein neuer Talent dorthin begeben, sein freies und unzufriedenes Leben in Erfüllung bracht. Die fabelhafte christliche Arbeit verdient die Geschichte ist ebenso einfach als sie einfach erzählt wird, aber trotzdem aber vielleicht gerade deshalb außerordentlich wirkungsvoll. Die Handlung des Romane spielt im Gharlande und der Autor giebt uns ein ungemein aufschlüsselndes und interessantes Bild des dortigen Dorfs und Volkslebens. — G. Heide: Kinder der Seelen. Romane. (Preis: M. 3.50.) Durch dieses Buch, dem sich ein neuer Talent dorthin begeben, sein freies und unzufriedenes Leben in Erfüllung bracht. Die fabelhafte christliche Arbeit verdient die Geschichte ist ebenso einfach als sie einfach erzählt wird, aber trotzdem aber vielleicht gerade deshalb außerordentlich wirkungsvoll. Die Handlung des Romane spielt im Gharlande und der Autor giebt uns ein ungemein aufschlüsselndes und interessantes Bild des dortigen Dorfs und Volkslebens. — G. Heide: Kinder der Seelen. Romane. (Preis: M. 3.50.) Durch dieses Buch, dem sich ein neuer Talent dorthin begeben, sein freies und unzufriedenes Leben in Erfüllung bracht. Die fabelhafte christliche Arbeit verdient die Geschichte ist ebenso einfach als sie einfach erzählt wird, aber trotzdem aber vielleicht gerade deshalb außerordentlich wirkungsvoll. Die Handlung des Romane spielt im Gharlande und der Autor giebt uns ein ungemein aufschlüsselndes und interessantes Bild des dortigen Dorfs und Volkslebens. — G. Heide: Kinder der Seelen. Romane. (Preis: M. 3.50.) Durch dieses Buch, dem sich ein neuer Talent dorthin begeben, sein freies und unzufriedenes Leben in Erfüllung bracht. Die fabelhafte christliche Arbeit verdient die Geschichte ist ebenso einfach als sie einfach erzählt wird, aber trotzdem aber vielleicht gerade deshalb außerordentlich wirkungsvoll. Die Handlung des Romane spielt im Gharlande und der Autor giebt uns ein ungemein aufschlüsselndes und interessantes Bild des dortigen Dorfs und Volkslebens. — G. Heide: Kinder der Seelen. Romane. (Preis: M. 3.50.) Durch dieses Buch, dem sich ein neuer Talent dorthin begeben, sein freies und unzufriedenes Leben in Erfüllung bracht. Die fabelhafte christliche Arbeit verdient die Geschichte ist ebenso einfach als sie einfach erzählt wird, aber trotzdem aber vielleicht gerade deshalb außerordentlich wirkungsvoll. Die Handlung des Romane spielt im Gharlande und der Autor giebt uns ein ungemein aufschlüsselndes und interessantes Bild des dortigen Dorfs und Volkslebens. — G. Heide: Kinder der Seelen. Romane. (Preis: M. 3.50.) Durch dieses Buch, dem sich ein neuer Talent dorthin begeben, sein freies und unzufriedenes Leben in Erfüllung bracht. Die fabelhafte christliche Arbeit verdient die Geschichte ist ebenso einfach als sie einfach erzählt wird, aber trotzdem aber vielleicht gerade deshalb außerordentlich wirkungsvoll. Die Handlung des Romane spielt im Gharlande und der Autor giebt uns ein ungemein aufschlüsselndes und interessantes Bild des dortigen Dorfs und Volkslebens. — G. Heide: Kinder der Seelen. Romane. (Preis: M. 3.50.) Durch dieses Buch, dem sich ein neuer Talent dorthin begeben, sein freies und unzufriedenes Leben in Erfüllung bracht. Die fabelhafte christliche Arbeit verdient die Geschichte ist ebenso einfach als sie einfach erzählt wird, aber trotzdem aber vielleicht gerade deshalb außerordentlich wirkungsvoll. Die Handlung des Romane spielt im Gharlande und der Autor giebt uns ein ungemein aufschlüsselndes und interessantes Bild des dortigen Dorfs und Volkslebens. — G. Heide: Kinder der Seelen. Romane. (Preis: M. 3.50.) Durch dieses Buch, dem sich ein neuer Talent dorthin begeben, sein freies und unzufriedenes Leben in Erfüllung bracht. Die fabelhafte christliche Arbeit verdient die Geschichte ist ebenso einfach als sie einfach erzählt wird, aber trotzdem aber vielleicht gerade deshalb außerordentlich wirkungsvoll. Die Handlung des Romane spielt im Gharlande und der Autor giebt uns ein ungemein aufschlüsselndes und interessantes Bild des dortigen Dorfs und Volkslebens. — G. Heide: Kinder der Seelen. Romane. (Preis: M. 3.50.) Durch dieses Buch, dem sich ein neuer Talent dorthin begeben, sein freies und unzufriedenes Leben in Erfüllung bracht. Die fabelhafte christliche Arbeit verdient die Geschichte ist ebenso einfach als sie einfach erzählt wird, aber trotzdem aber vielleicht gerade deshalb außerordentlich wirkungsvoll. Die Handlung des Romane spielt im Gharlande und der Autor giebt uns ein ungemein aufschlüsselndes und interessantes Bild des dortigen Dorfs und Volkslebens. — G. Heide: Kinder der Seelen. Romane. (Preis: M. 3.50.) Durch dieses Buch, dem sich ein neuer Talent dorthin begeben, sein freies und unzufriedenes Leben in Erfüllung bracht. Die fabelhafte christliche Arbeit verdient die Geschichte ist ebenso einfach als sie einfach erzählt wird, aber trotzdem aber vielleicht gerade deshalb außerordentlich wirkungsvoll. Die Handlung des Romane spielt im Gharlande und der Autor giebt uns ein ungemein aufschlüsselndes und interessantes Bild des dortigen Dorfs und Volkslebens. — G. Heide: Kinder der Seelen. Romane. (Preis: M. 3.50.) Durch dieses Buch, dem sich ein neuer Talent dorthin begeben, sein freies und unzufriedenes Leben in Erfüllung bracht. Die fabelhafte christliche Arbeit verdient die Geschichte ist ebenso einfach als sie einfach erzählt wird, aber trotzdem aber vielleicht gerade deshalb außerordentlich wirkungsvoll. Die Handlung des Romane spielt im Gharlande und der Autor giebt uns ein ungemein aufschlüsselndes und interessantes Bild des dortigen Dorfs und Volkslebens. — G. Heide: Kinder der Seelen. Romane. (Preis: M. 3.50.) Durch dieses Buch, dem sich ein neuer Talent dorthin begeben, sein freies und unzufriedenes Leben in Erfüllung bracht. Die fabelhafte christliche Arbeit verdient die Geschichte ist ebenso einfach als sie einfach erzählt wird, aber trotzdem aber vielleicht gerade deshalb außerordentlich wirkungsvoll. Die Handlung des Romane spielt im Gharlande und der Autor giebt uns ein ungemein aufschlüsselndes und interessantes Bild des dortigen Dorfs und Volkslebens. — G. Heide: Kinder der Seelen. Romane. (Preis: M. 3.50.) Durch dieses Buch, dem sich ein neuer Talent dorthin begeben, sein freies und unzufriedenes Leben in Erfüllung bracht. Die fabelhafte christliche Arbeit verdient die Geschichte ist ebenso einfach als sie einfach erzählt wird, aber trotzdem aber vielleicht gerade deshalb außerordentlich wirkungsvoll. Die Handlung des Romane spielt im Gharlande und der Autor giebt uns ein ungemein aufschlüsselndes und interessantes Bild des dortigen Dorfs und Volkslebens. — G. Heide: Kinder der Seelen. Romane. (Preis: M. 3.50.) Durch dieses Buch, dem sich ein neuer Talent dorthin begeben, sein freies und unzufriedenes Leben in Erfüllung bracht. Die fabelhafte christliche Arbeit verdient die Geschichte ist ebenso einfach als sie einfach erzählt wird, aber trotzdem aber vielleicht gerade deshalb außerordentlich wirkungsvoll. Die Handlung des Romane spielt im Gharlande und der Autor giebt uns ein ungemein aufschlüsselndes und interessantes Bild des dortigen Dorfs und Volkslebens. — G. Heide: Kinder der Seelen. Romane. (Preis: M. 3.50.) Durch dieses Buch, dem sich ein neuer Talent dorthin begeben, sein freies und unzufriedenes Leben in Erfüllung bracht. Die fabelhafte christliche Arbeit verdient die Geschichte ist ebenso einfach als sie einfach erzählt wird, aber trotzdem aber vielleicht gerade deshalb außerordentlich wirkungsvoll. Die Handlung des Romane spielt im Gharlande und der Autor giebt uns ein ungemein aufschlüsselndes und interessantes Bild des dortigen Dorfs und Volkslebens. — G. Heide: Kinder der Seelen. Romane. (Preis: M. 3.50.) Durch dieses Buch, dem sich ein neuer Talent dorthin begeben, sein freies und unzufriedenes Leben in Erfüllung bracht. Die fabelhafte christliche Arbeit verdient die Geschichte ist ebenso einfach als sie einfach erzählt wird, aber trotzdem aber vielleicht gerade deshalb außerordentlich wirkungsvoll. Die Handlung des Romane spielt im Gharlande und der Autor giebt uns ein ungemein aufschlüsselndes und interessantes Bild des dortigen Dorfs und Volkslebens. — G. Heide: Kinder der Seelen. Romane. (Preis: M. 3.50.) Durch dieses Buch, dem sich ein neuer Talent dorthin begeben, sein freies und unzufriedenes Leben in Erfüllung bracht. Die fabelhafte christliche Arbeit verdient die Geschichte ist ebenso einfach als sie einfach erzählt wird, aber trotzdem aber vielleicht gerade deshalb außerordentlich wirkungsvoll. Die Handlung des Romane spielt im Gharlande und der Autor giebt uns ein ungemein aufschlüsselndes und interessantes Bild des dortigen Dorfs und Volkslebens. — G. Heide: Kinder der Seelen. Romane. (Preis: M. 3.50.) Durch dieses Buch, dem sich ein neuer Talent dorthin begeben, sein freies und unzufriedenes Leben in Erfüllung bracht. Die fabelhafte christliche Arbeit verdient die Geschichte ist ebenso einfach als sie einfach erzählt wird, aber trotzdem aber vielleicht gerade deshalb außerordentlich wirkungsvoll. Die Handlung des Romane spielt im Gharlande und der Autor giebt uns ein ungemein aufschlüsselndes und interessantes Bild des dortigen Dorfs und Volkslebens. — G. Heide: Kinder der Seelen. Romane. (Preis: M. 3.50.) Durch dieses Buch, dem sich ein neuer Talent dorthin begeben, sein freies und unzufriedenes Leben in Erfüllung bracht. Die fabelhafte christliche Arbeit verdient die Geschichte ist ebenso einfach als sie einfach erzählt wird, aber trotzdem aber vielleicht gerade deshalb außerordentlich wirkungsvoll. Die Handlung des Romane spielt im Gharlande und der Autor giebt uns ein ungemein aufschlüsselndes und interessantes Bild des dortigen Dorfs und Volkslebens. — G. Heide: Kinder der Seelen. Romane. (Preis: M. 3.50.) Durch dieses Buch, dem sich ein neuer Talent dorthin begeben, sein freies und unzufriedenes Leben in Erfüllung bracht. Die fabelhafte christliche Arbeit verdient die Geschichte ist ebenso einfach als sie einfach erzählt wird, aber trotzdem aber vielleicht gerade deshalb außerordentlich wirkungsvoll. Die Handlung des Romane spielt im Gharlande und der Autor giebt uns ein ungemein aufschlüsselndes und interessantes Bild des dortigen Dorfs und Volkslebens. — G. Heide: Kinder der Seelen. Romane. (Preis: M. 3.50.) Durch dieses Buch, dem sich ein neuer Talent dorthin begeben, sein freies und unzufriedenes Leben in Erfüllung bracht. Die fabelhafte christliche Arbeit verdient die Geschichte ist ebenso einfach als sie einfach erzählt wird, aber trotzdem aber vielleicht gerade deshalb außerordentlich wirkungsvoll. Die Handlung des Romane spielt im Gharlande und der Autor giebt uns ein ungemein aufschlüsselndes und interessantes Bild des dortigen Dorfs und Volkslebens. — G. Heide: Kinder der Seelen. Romane. (Preis: M. 3.50.) Durch dieses Buch, dem sich ein neuer Talent dorthin begeben, sein freies und unzufriedenes Leben in Erfüllung bracht. Die fabelhafte christliche Arbeit verdient die Geschichte ist ebenso einfach als sie einfach erzählt wird, aber trotzdem aber vielleicht gerade deshalb außerordentlich wirkungsvoll. Die Handlung des Romane spielt im Gharlande und der Autor giebt uns ein ungemein aufschlüsselndes und interessantes Bild des dortigen Dorfs und Volkslebens. — G. Heide: Kinder der Seelen. Romane. (Preis: M. 3.50.) Durch dieses Buch, dem sich ein neuer Talent dorthin begeben, sein freies und unzufriedenes Leben in Erfüllung bracht. Die fabelhafte christliche Arbeit verdient die Geschichte ist ebenso einfach als sie einfach erzählt wird, aber trotzdem aber vielleicht gerade deshalb außerordentlich wirkungsvoll. Die Handlung des Romane spielt im Gharlande und der Autor giebt uns ein ungemein aufschlüsselndes und interessantes Bild des dortigen Dorfs und Volkslebens. — G. Heide: Kinder der Seelen. Romane. (Preis: M. 3.50.) Durch dieses Buch, dem sich ein neuer Talent dorthin begeben, sein freies und unzufriedenes Leben in Erfüllung bracht. Die fabelhafte christliche Arbeit verdient die Geschichte ist ebenso einfach als sie einfach erzählt wird, aber trotzdem aber vielleicht gerade deshalb außerordentlich wirkungsvoll. Die Handlung des Romane spielt im Gharlande und der Autor giebt uns ein ungemein aufschlüsselndes und interessantes Bild des dortigen Dorfs und Volkslebens. — G. Heide: Kinder der Seelen. Romane. (Preis: M. 3.50.) Durch dieses Buch, dem sich ein neuer Talent dorthin begeben, sein freies und unzufriedenes Leben in Erfüllung bracht. Die fabelhafte christliche Arbeit verdient die Geschichte ist ebenso einfach als sie einfach erzählt wird, aber trotzdem aber vielleicht gerade deshalb außerordentlich wirkungsvoll. Die Handlung des Romane spielt im Gharlande und der Autor giebt uns ein ungemein aufschlüsselndes und interessantes Bild des dortigen Dorfs und Volkslebens. — G. Heide: Kinder der Seelen. Romane. (Preis: M. 3.50.) Durch dieses Buch, dem sich ein neuer Talent dorthin begeben, sein freies und unzufriedenes Leben in Erfüllung bracht. Die fabelhafte christliche Arbeit verdient die Geschichte ist ebenso einfach als sie einfach erzählt wird, aber trotzdem aber vielleicht gerade deshalb außerordentlich wirkungsvoll. Die Handlung des Romane spielt im Gharlande und der Autor giebt uns ein ungemein aufschlüsselndes und interessantes Bild des dortigen Dorfs und Volkslebens. — G. Heide: Kinder der Seelen. Romane. (Preis: M. 3.50.) Durch dieses Buch, dem sich ein neuer Talent dorthin begeben, sein freies und unzufriedenes Leben in Erfüllung bracht. Die fabelhafte christliche Arbeit verdient die Geschichte ist ebenso einfach als sie einfach erzählt wird, aber trotzdem aber vielleicht gerade deshalb außerordentlich wirkungsvoll. Die Handlung des Romane spielt im Gharlande und der Autor giebt uns ein ungemein aufschlüsselndes und interessantes Bild des dortigen Dorfs und Volkslebens. —

Amtliche Anzeigen

50 Mark Belohnung.

Am 11. April d. J. Abends wurde zu Wiesbaden zwischen dem Reichshofpösten 2 und der Eisenbahnhöfberührung ein ungefähr 15 kg schwerer, mit leeren Säcken gefüllter Sack in die Telegraphenleitung geworfen, welcher hängen blieb und Störungen verursachte. Er diente der Bierbrauerei Denninger zum Abfüllen der Bierfässer und lag vorher auf einer Bierrolle in dem Grundstück des Wirtes Fried neben der Bahnstraße.

In der Nacht zum 14. April d. J. wurde dieser Sack wiederum auf die Bahnanlagen zwischen die Geleise geschleudert.

Die königliche Eisenbahn-Direction zu Frankfurt a/Main hat für die Ermittlung des Täters eine Belohnung von 50 Mark ausgesetzt.

Ich erlaube um Ermittlungen und Nachricht. F 227

Wiesbaden, den 25. Mai 1897.

Königlicher Erster Staatsanwalt.

Mit Bezug auf die in § 2 der Vorschriften für die Aus-

föhrung elektrischer Anlagen im Anschluss an das städt.

Elektrizitätswerk vorgelegene Erklärung der Berechnung zu

diesen Anschlüssen bringe ich hiermit zur öffentlichen Kenntnis,

dass diese Berechnung auf diebestmögliche Weise bis jetzt den

nachstehenden aufgeführten Unternehmern erteilt worden ist:

Elektrizitäts-Verein-Gesellschaft:

vorm. Dr. Volkmann & Co.,

G. Schner,

Ballenfeld & Stuttmann,

R. Köhler,

H. Böhm,

Sammtlich in Wiesbaden.

Wiesbaden, den 19. Mai 1897.

Der Director der Wasser-, Gas- und Elektrizitätswerke.

Muskaß.

Die nachstehenden Bedingungen für den Anschluss an

das städt. Elektrizitätswerk werden hierdurch zur öffentlichen

Kenntnis gebracht mit dem Bemerken, dass diese Bedingungen bei

der Direction der Wasser-, Gas- und Elektrizitätswerke, Markt-

straße 16, kostenfrei erhältlich sind und dieselben auch wieder ein-

gesehen sind.

Auf die in den §§ 11 und 12 vorgesehene Vergütungssätze,

welche den vor dem 1. Juli d. J. definitiv angemeldet sind

und bis zum 1. October d. J. vollendeten Anschluss-Anlagen

gemäß werden, mache ich hiermit besonders aufmerksam.

Wiesbaden, den 19. Mai 1897.

Der Director der Wasser-, Gas- u. Elektrizitätswerke.

Muskaß.

Bedingungen

für den

Anschluss an das städtische Elektrizitätswerk

Wiesbaden.

§ 1. Stromlieferung.

Unter geschäftlichen Verhältnissen steht der elektrische Strom zu

jeder Tages- und Nachtzeit den Abnehmern zur Verfügung, soweit

die jeweiligen Einrichtungen des Werkes dies gestatten, und inner-

halb des mit dem Abnehmer des Werkes abgeschlossenen Sachvertrages

und nach den in diesem Vertrage festgesetzten Vereinbarungen.

§ 2. Preise für die Stromabgabe.

Der Preisberechnung liegt als Einheit die Kilowattstunde zu

Grund und beträgt der Preis pro Kilowattstunde für Ströme,

welche zur Beleuchtung verwendet werden, 7 Pfennige, für Ströme,

welche ausschließlich zum Motorenbetriebe oder zur elektrischen

Erzeugung verwendet werden, 15 Pfennige. Letzterer Preis erstreckt

sich jedoch nicht auf Stromlieferung für Elektromotoren, welche zur

Erzeugung von elektrischem Strom für Beleuchtungszwecke benutzt

werden.

§ 3. Abnahme.

Erreicht der tatsächliche Stromverbrauch eines Abnehmers in

einem Kalenderjahre nach vorstehenden Grundpreisen für seine

Anlage einen Gesamtwert von mehr als 300 Mark, so wird

von dem Preise

über 300—500 Mark ein Nachlass von 5 pSt.

über 500—1000 Mark ein Nachlass von 10 pSt.

über 1000—2000 Mark ein Nachlass von 15 pSt.

über 2000—4000 Mark ein Nachlass von 20 pSt.

über 4000—6000 Mark ein Nachlass von 25 pSt.

über 6000 Mark ein Nachlass von 30 pSt.

gemäß.

Korrigierende Nachlässe werden also nicht von dem Betrage

des gesammelten Stromverbrauches, sondern immer nur von dem

Restbetrage der zu zwei Grenzpunkten liegenden Beträge be-

rechnet. Beispielsweise stellen sich die tatsächlichen Kosten nach Abzug

der Nachlässe bei einem nach dem Grundpreise berechneten Gesamt-

betrag von Mark 8000 wie folgt:

für die ersten Mark 300 . . . auf Mark 300

für die folgenden Mark 500 . . . auf Mark 190

„ „ „ Mark 1000 . . . auf Mark 450

„ „ „ Mark 2000 . . . auf Mark 850

„ „ „ Mark 3000 . . . auf Mark 1250

„ „ „ Mark 4000 . . . auf Mark 1750

„ „ „ Mark 5000 . . . auf Mark 2100

„ „ „ Mark 6000 . . . auf Mark 2400

„ „ „ Mark 7000 . . . auf Mark 2750

„ „ „ Mark 8000 . . . auf Mark 3100

oder im Ganzen Mark 8000 . . . auf Mark 6340

Bei dem Stromverbrauch der gegenwärtig gebräuchlichen

elektrischen Lampen und Elektromotoren stellt sich hiernach der

Preis wie folgt:

Preis

nach dem

Grundpreis

ohne

Nachlass

von 30 % *)

Glühlampen

zu 5 Normalmessen . . . 0,16 . . . 1,12 . . . 0,78

zu 10 Normalmessen . . . 0,31 . . . 2,17 . . . 1,52

zu 15 Normalmessen . . . 0,47 . . . 3,25 . . . 2,45

zu 20 Normalmessen . . . 0,62 . . . 4,33 . . . 3,38

zu 25 Normalmessen . . . 0,78 . . . 5,41 . . . 4,30

zu 30 Normalmessen . . . 1,00 . . . 7,00 . . . 5,00

Bogenlampen

zu 300 Normalmessen . . . 2,50 . . . 17,50 . . . 12,25

zu 600 Normalmessen . . . 4,00 . . . 28,00 . . . 19,00

zu 1000 Normalmessen . . . 6,00 . . . 42,00 . . . 29,00

Motoren

zu 1/4 Pferdestärke . . . 2,50 . . . 3,75 . . . 2,65

zu 1/2 Pferdestärke . . . 5,00 . . . 7,50 . . . 5,00

zu 1 Pferdestärke . . . 10,00 . . . 15,00 . . . 10,00

zu 2 Pferdestärken . . . 20,00 . . . 30,00 . . . 20,00

zu 3 Pferdestärken . . . 30,00 . . . 45,00 . . . 30,00

zu 4 Pferdestärken . . . 40,00 . . . 60,00 . . . 40,00

zu 5 Pferdestärken . . . 50,00 . . . 75,00 . . . 50,00

zu 6 Pferdestärken . . . 60,00 . . . 90,00 . . . 60,00

zu 7 Pferdestärken . . . 70,00 . . . 105,00 . . . 70,00

zu 8 Pferdestärken . . . 80,00 . . . 120,00 . . . 80,00

zu 9 Pferdestärken . . . 90,00 . . . 135,00 . . . 90,00

zu 10 Pferdestärken . . . 100,00 . . . 150,00 . . . 100,00

*) Die Zwischenpreise berechnen sich nach den Bestimmungen des

Telegraphen G.

§ 5. Messermiete.

Die Messung der elektrischen Ströme geschieht durch Elektrizitäts-

messer, welche den Abnehmern vom Elektrizitätswerk mietweise

überlassen werden.

Die jährliche Miete für einen Elektrizitätsmesser beträgt:

bis zu eingezeichneten 5 Kilowatt	Mark 6.—
„ „ „ 10 „	„ 12.—
„ „ „ 20 „	„ 18.—
„ „ „ 30 „	„ 24.—
„ „ „ 40 „	„ 30.—
„ „ „ 50 „	„ 36.—
„ „ „ 60 „	„ 42.—
„ „ „ 70 „	„ 48.—
„ „ „ 80 „	„ 54.—
„ „ „ 90 „	„ 60.—

Die Miete wird von erfolgter Inbetriebsetzung des Messers

an stets für den vollen Kalendermonat berechnet und zwar auch

dann, wenn der Messer nicht in Benutzung ist.

Beim Aufhören des Strombezuges dürfen die Messer nur durch

das Elektrizitätswerk wieder entfernt werden.

Den Ort für die Aufstellung, sowie die Art und Größe des

Messers bestimmt im Einvernehmen mit dem Abnehmer die

Direction der städt. Wasser-, Gas- und Elektrizitätswerke. Auf

Verlangen des Elektrizitätsmessers sind die Messer an Rollen des

Abnehmers mit einem verschließbaren Schloß zu versehen.

Die Rollen der Unterhaltung und etwaiger Ausbesserungen

des gemieteten Messers werden vom Elektrizitätswerk getragen,

sofern nicht Veränderungen durch die Schuld des Abnehmers

herbeigeführt wurden, in welchem Falle dieser zur Erstattung der

Rollen verpflichtet ist.

§ 6. Feststellung des Verbrauchs.

Das Ablesen der Elektrizitätsmesser erfolgt, wenn nicht alle

14 Tage, so doch mindestens allmonatlich durch Bedienstete des

Elektrizitätswerkes.

Wenn ein Messer unrichtige Angaben macht, sochen nicht, oder

wegen Ausbesserungen entfernt wird, so wird für die Dauer der

Unterbrechung derjenige Verbrauch in Rechnung gestellt, der mit

Rücksicht auf den sonstigen durchschnittlichen Stromverbrauch nach

billigem Ermessen festgelegt. Für geleistete Teile einer Anlage

können verschiedene Messer aufgestellt werden.

Geben sich zwei oder mehrere Anlagen eines Messers, so

wird derselbe auf schriftlichen Antrag des Abnehmers auf seine

Nichtigkeit geprüft. Dem Ergebnis dieser Prüfung hat sich sowohl

der Stromabnehmer, wie das Elektrizitätswerk zu unterwerfen.

Ergibt sich eine Unrichtigkeit von mehr als 5 pSt., so wird dem

Abnehmer die im vorhergehenden Monate an der bezahlte elektrische

Energie in Abzug gebracht, bzw. die zu wenig gezogene Energie

nachträglich berechnet. Das Elektrizitätswerk trägt in diesem Falle

die Kosten der Prüfung.

Ergibt die Prüfung jedoch keine die zulässige Fehlergrenze von

5 pSt. überschreitende Unrichtigkeit, so hat der Antragsteller die

Kosten der Prüfung zu tragen.

Wird ein Messer vom Elektrizitätswerk ohne Antrag des Strom-

abnehmers geprüft, so werden Prüfungsgebühren nicht erhoben und

Nachzahlungen oder Rückvergütungen fallen weg.

§ 7. Pauschalbeträge.

Das Elektrizitätswerk ist berechtigt, in einzelnen Fällen den

Consumenten auf ihr Verlangen den elektrischen Strom auch gegen

Pauschalbeträge zu liefern, die unter Jahresumdeutung der voraus-

gesetzlichen jährlichen Verbrauchsbeträge der betreffenden Lampen

oder Motoren vom Elektrizitätswerk in Uebereinstimmung mit vorstehenden

Tariffestgen bestimmt werden.

§ 8. Minimalabgabe.

Die Abnehmer von elektrischen Strömen sind auf Verlangen des

Elektrizitätswerkes während der Dauer von zwei Jahren, von der

Inbetriebsetzung ihrer Licht- und Kraftanlage an gerechnet, zur

Stromabnahme verpflichtet und haben in diesem Falle während

dieser Zeit, in denen der Strom nach Messern bezogen wird, den

für Beleuchtung angemessenen Strom durchschnittlich mindestens

150 Stunden und den für Motorenbetrieb angemessenen Strom

mindestens 200 Stunden pro Jahr zu beziehen, bzw. den hierfür

erforderlichen Strombetrag zu bezahlen.

§ 9. Zahlungen der Abnehmer.

Der Betrag für den verbrauchten Strom wird von den Ab-

nehmern monatlich eingezogen. Das Elektrizitätswerk ist berechtigt,

zur Sicherstellung seiner Ansprüche von den Stromabnehmern die

Einrichtung einer Caution zu verlangen.

§ 10. Betriebsstörungen.

Sollte das Elektrizitätswerk durch Naturereignisse oder andere

Ursachen, deren Verhütung nicht seiner Macht steht, außer

Stande sein, elektrische Ströme zu liefern, so hat der Consumant

ein Recht auf Schadenersatz nur insoweit, als er ein Widerstand

des zuviel bezahlten Pauschalbetrages beibringen kann.

§ 11. Hausanschlüsse.

Die Hausanschlüsse einschließlich Reparaturen und Änderungen

bis zum Elektrizitätsmesser, sowie Aufstellung der Leeren dürfen

nur von dem Elektrizitätswerk angefertigt werden.

Die Kosten der Hausanschlüsse sind zur Hauptversicherung trägt

das Elektrizitätswerk, falls die Sicherung nicht mehr als 3 Meter

von der Eigentumsgrenze des angeschlossenen Grundstücks

(Garten, Garten u. s. w.) entfernt ist. Dagegen hat der Strom-

abnehmer die Kabel zu bezahlen, soweit deren Länge drei Meter

innerhalb der Grundstücksgrenze übersteigt. Für die Verlegung

des Hausanschlusses, soweit er auf Kosten des Elektrizitätswerkes

beruht, ist, daß jeder Consumant einen einmaligen Beitrag zu

entrichten, welcher auf Grund nachstehender Tabelle sich berechnet

für einen Anschluss

bis zu 20 Ampere à 16 AK. oder deren Stromäquivalent Mk. 25

„ 30 „ „ 16 „ „ „ 35

„ 40 „ „ 16 „ „ „ 45

„ 50 „ „ 16 „ „ „ 55

„ 60 „ „ 16 „ „ „ 65

„ 70 „ „ 16 „ „ „ 75

„ 80 „ „ 16 „ „ „ 85

„ 90 „ „ 16 „ „ „ 95

„ 100 „ „ 16 „ „ „ 100

„ 200 „ „ 16 „ „ „ 150

„ 300 „ „ 16 „ „ „ 200

„ 400 „ „ 16 „ „ „ 250

„ 500 „ „ 16 „ „ „ 300

„ 600 „ „ 16 „ „ „ 350

„ 700 „ „ 16 „ „ „ 400

„ 800 „ „ 16 „ „ „ 450

„ 900 „ „ 16 „ „ „ 500

„ 1000 „ „ 16 „ „ „ 550

„ 1200 „ „ 16 „ „ „ 650

„ 1400 „ „ 16 „ „ „ 750

„ 1600 „ „ 16 „ „ „ 850

Frische Süßrahmbutter

per Pfund Mt. 1.10.

Frische Eier

2 Stück 7 Pf., 25 Stück 80 Pf.

K. Jeckel,

4. Saalgasse 4. 4. Saalgasse 4.
Alleinige Verkaufsstelle der beliebten Kaiser-Tafel-Süßrahmbutter per Pfund Mt. 1.20 befindet sich nur 4. Saalgasse 4.

Butter,

Süßrahm-Centrifugen-Tafelbutter der Molkerei Alpenhöhen in Göltsch, pro Pfd. noch 4 bis 5 Centner abgegeben pro Pfund Mt. 1.08 bei 5 Pfund.

Für Wiederverkäufer und Großkonsumanten bei größerer regelmäßiger Abnahme entsprechend billiger.
Landbutter, beste bayerische, in täglich frischen Sendungen, bei 5-Pfund-Abnahme à 95 Pf.

Lebensmittel-Consum-Vokal,

der Firma C. F. W. Schwank, Wiesbaden,
Schwalbacherstraße 49, Telephon 414.

Schleswig-Holsteinische**Weiereibutter**

in Holstei à 9 Pf. Inbalt zu billigen Tagespreisen. Augenblickliche Retorten à 10 Pf. 1 Mt. 20 Pf. incl. Verpackung franco Poststation pr. Nachnahme. (Haa. 1902/5) F 109
Anfangsweg bei Schleswig.
J. Greve, Göltsch.

Die Mira aus Bremen

ist wieder eingetroffen und kostet nur 10 Stück 64 Pf. Dieselbe besteht aus feinen Dominos, Bräusen, a. Fell-Zabacken und hat alle anderen 7-Pf.-Gitarren bei mir übertroffen.
Nur allein am Plage zu haben bei

Carl Ziss,

30. Grabenstraße 30, vis-à-vis der warmen Quelle.

Gute Frucht-Marmelade

in 10-Pf.-Gewichten à 5 Pf., für Bräutereien à 10 Pf. 4 Pf., sowie alle anderen Sorten wie Biscuits u. Marmeladen, Heidelbeeren, Fruchtstücke etc. etc. (Wasser selbstgemacht reine Waren) empfiehlt
W. Mayer, Schillerplatz 1, Göltsch-Friedrichstraße.

Neue Matjes-Heringe,**Neue Malta-Kartoffeln**

empfehlen 6568

A. H. Linnenkohl,

15. Güldenweg 15.

Divandecken,

3 Mt. lang, mit geknüpften Franzen, 10 Mark das Stück, empfohlen
Wiesbaden,
J. & F. Suth, Friedrichstraße 8 u. 10.

Wieder vorrätig sind die billigen

la Hausbrand-Kohlen,

60 % Stücke, per 20 Ctr franco Haus

Mt. 19.50 netto.

Probe-Centner Mt. 1.10.

Bestellungen werden auch bei Fr. Mohr, Lammstraße 24, entgegengenommen. 6892

Aug. Külpp,

Comptoir: Dellmündstraße 33.

Parthie**Tailen - Garnituren**

(auch Jäckchen),

matt und mit Perlen, zu stark reducierten Preisen.
Hervorragende Neuheiten. 6870

F. E. Hübottter, Posamentier,

Lager, Langgasse 6. Eigene Werkstatt.
Bergmanns Lilienmilch-Seife St. 50 Pf.,

vorrätig geg. Sommersprossen und Hautunreinigkeiten,
Theer-, Theer-Schwefel-, Sommersprossen-Seife etc.
H. O. Gruhl, Seifen u. Lichte, Bahnhofstr. 14. 6723

Plakatsfahrplan**Wiesbadener Tagblatt**

Sommer 1897

zu 50 Pfg. das Stück käuflich im

Verlag, Langgasse 27.

Der Plakatsfahrplan enthält die Anstalts- und Abfahrtszeiten der in Wiesbaden verlaufenden Eisenbahnen, der Dampfstraßenbahn etc. in übersichtlicher Form und eignet sich besonders für Golphäfte, Reparationen, Verkaufsfahrer, Bäcker u. dgl.

C. Rossel Nachf.,**A. Beck,**

7159

Goldgasse 13, Goldgasse 13,

empfiehlt Zahnbürsten, Nagelbürsten (Garantie, kein Ausfallen der Borsten), Kopfbürsten, Kopfhaartüschchen, Kleider-, Hut-, Möbel-, Wachs- und Schenkelbürsten, Pinsel, Parquetboden-Schrubber, Fensterleder, Schwämme, Pferde-Kartätschen, Mähnen- und Wagenbürsten, Kamm- und Hornwaaren, Salat-Bestecke und dergl.

Große Auswahl. Billigste Preise.

1a Gebirgs-Himbeersaft,

nur garant. reine Waare, empfiehlt billigh 7063

J. Haub, Mühlgasse 13.

Selbstverfertigte Sand- u. Reischoffer, sowie sämtliche Reiseartikel billig. Reparaturen werden bestens angeführt. 6968

F. Lammert, Zettler, 9. Grabenstraße 9. garant. rein, per 10 Pf. 7063

Schweinefleisch, 12 Pf. empf. 7063
J. Haub, Mühlgasse 13.

Zum Selbstankstreichen. 1-Ro.-Büchse Fußboden-Glanzlackfarbe

kostet nur Mt. 1.50, reicht für 10 q-Meter, trocknet schnell, flicht nicht nach, ist geruchlos, giebt schönen Glanz. 7174

Louis Schild, nur 3. Langgasse 3.

Zahn- u. Mundkranke. Künstl. Zähne

in Kautschuk, Gold, Continuous-Gum etc. Zahnextraktionen schmerzlos. Lachgas u. Chloroform.

Dr. Piel, ausgebild. u. amerik. Hochschule, Sprechstunden von 9-6, Sonntags von 10-3 Uhr.

Restaurant Schraub, Rheingauer Hof, Schlangenbad.

Anerkannt gute Küche. 5906

Weine aus eigener Kellerei in Ranenthal.

Wiesbadener Hof, Berlin, Besitzer Carl Kuhn.

Neuzeitliche Kirchstraße 16, zwischen Friedrich-Bahnhof und den Linden (im Hause von Dunkelberg's Familien-Hotel), empfängt schöne Zimmer, auch Salons, Zimmer von 2 bis 8 Mark täglich. Bei längerem Aufenthalt Preisermäßigung. F 52

Pension von 4 Mark excl. Zimmer.

Monochrome-Portraits

in vollendet schöner Ausführung.

Vergrößerung von Photographien in jeder Art und Größe zu bisher noch nicht gebotenen Preisen.

Proben und Prospekte im Atelier Bacmeister, Dranienstr. 2.

Noch einige Abonnenten finden guten bürgerl. Ritings- und Abendlich in einer besseren frachtlichen Familie. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 6751

Ich halte mich in allen Tapezier- und Polsterarbeiten bei solider Ausführung und billigen Preisen bestens empfohlen.

Georg Siemmer, Tapezierer und Decorateur, Kelschstraße 54.

Massage, Elektrischen für Schreckkrampf, Rheumatisches etc. 6863

Untericht im Maßnehmen, Zuschneiden

und Einfertigen sämtlicher Damen- und Kinder-Garderoben nach einfachem System, Berliner, Wiener, Engl. u. Pariser Schnitt. Schu in 8-10 Tagen erlernbar. Schülerinnen-Aufnahme täglich.

Privat-Unterricht wird erteilt. Göttinge zum Selbstanfertigen zugeschnitten und eingerichtet. Schnittmuster nach Maß bei H. Stein, acad. geprüfte Lehrerin, 4063

Bahnhofstr. 6, im Adriaan'schen Hause, Eing. d. Thor, im Hof 2 St.

Zu verkaufen wegen Vertiefung des Grundbesitzes 2 sehr schöne Betten mit rotem Samt, 1 eis. Kinderbett, 1 Mahag. Nachtisch, 2 Kippstühle und 1 weiß. Kleiderständer. 7186

Wäckerstraße 6, 2. St. 7186

Fahrrad, wenig gebraucht, preiswerth zu verkaufen. 7120

Ein gebrauchtes 1. Cl. englisches Fahrrad. Umhülle halber billig abgegeben. Offerten unter A. Z. No. 101 hauptpostlagernd. 6933

Ein eichene, fast neue Kasse, ringum mit Glas, zu verkaufen. 6934

Gr. Burgstraße 14.

Ein Einfahrtsthor (dopp. Flüg.) 2,20-2,20, billig zu verkaufen Gr. Burgstraße 14. 6933

Dreith. Rohbaummatratze f. 48 Mt. Rheinsberg 9, 2 L. 6843

Ein guter Weineller, ca. 60 Stk. haltend, zu vermieten. Näh. unter Chiffre H. J. 724 an den Tagbl.-Verlag. 1108

In unmittelbarer Nähe der Bahnhofe ist eine Portierwohnung von 8 Zimmern und Zubehör, nebst großen Stallungen, Kutschställen und Futterboden, Remisen, Kellerräumen etc. für ein größeres Geschäft geeignet, zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1005

Dame sucht ungenietetes möbliertes oder leeres Zimmer mit separatem Eingang. Gef. Off. unter H. S. 129 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Reisender Nebenverdienst durch Nachhilfe für Hotel- und Badhaus-Peronal. Gef. Abt. an G. C. 51 an den Tagbl.-Verlag.

Von M. Crotty Briefe postlagernd unter früherer Adresse. F 53

Der junge Mann, welcher am Samstag Abend im Königl. Hoftheater im Schloß rechts ein Opernglas verloren hat und dasselbe nicht zurückgibt, wird ersucht, dasselbe wieder abzugeben, andernfalls Anzeige gemacht wird, da derselbe erkannt ist.

Das Fräulein, welches am Dienstag in der Wilhelmstraße Papier kaufte und irrtümlich einen Regenmantel mitgenommen, wird ersucht, denselben im Geschäft bei Wendelsohn abzugeben.

Die erkannte Person, welche den Schirm am Mittwoch Vormittag auf dem großen Marktplatz mitgenommen, wird ersucht, denselben dort abzugeben.

Verloren ein Arm von der Klemme einer Federrolle. Abzug bei den Geschäftsführern Lammstraße.

Seiden - Bazar**S. Mathias,**

36. Langgasse 36.

Der

Reste-Ausverkauf

dauert nur noch morgen.

7180

Gemälde-Ausstellung

zur
Jubiläumsfeier des Nassauischen Kunstvereins
im
Festsale des Rathhauses zu Wiesbaden,
geöffnet vom **16. Mai** er. ab täglich 10—6 Uhr.
Eintritt 50 Pf., Dauerkarten Mk. 2.—. 6372

Weizenmehl-Preise

bei Abnahme von 5 Pfd. und mehr.
Feinstes Blüthenmehl 1. rheinischer Walzenmühl, sowie Diamant-Mehl (Marke Plange, Seel) p. Pfd. 16 Pf.
Confect-Mehl 15 .
Weizenvorstoß (vorzügliches Kuchenmehl) 14 .

Lebensmittel-Consumstotal
der Firma C. F. W. Schwabe, Wiesbaden, Schwalbacherstr. 49
Telephon 414.

Mein Backpulver

mit nebenstehender Schutzmarke
hat sich seit 15 Jahren vorzüglich
bewährt u. übertrifft jedes andere Fabrikat.
Ein Mischling des Gebäcks ist ausgeschlossen.
Hundert von Anerkennungen. Back-Rezepte gratis. Ein
Päckchen von 30 Gramm, ausreichend für 1 Pfund
Mehl, kostet nur 10 Pf., Päckchen für 3 Pfund Mehl 25 Pf.
Nur zu haben 6340

Drogerie Moebus, Taunusstrasse 25.

Badhaus zum Rheinstein, Webergasse 18.

Mineral-Bäder à 60 Pf.

Incl. Wäsche und Bedienung. 6488

Schlangenbad.

Die große Garten-Restaurant oberhalb der neuen Kirche,
mit herrlicher Aussicht, schattigem Garten, prachtvoller Halle
und Saal, bietet zu billigen Preisen vorzügliche Speisen und
Getränke.
Diners zu Mk. 1.70 und höher von 12 bis 3 Uhr. Reich-
haltige bill. Speisenkarte, Milch, Kaffee, Kuchen, Torten.
„Conditorie-Filiale.“ Verschiedene Biers. Keine
keine eigener Keller, auch Glaswein.
Logis und jede Bequemlichkeit für Familien u. Touristen.
Hotel Ruffischer Keller. Besitzer Julius Kulberg.



Mittel-Erbisen per 4-Pfd.-Düchse 95 Pf.,
grüne Brehbohnen per 5-Pfd.-Düchse 75 Pf.,
junge Schnittbohnen per 5-Pfd.-Düchse 75 Pf.

Kirchgasse 52. J. C. Keiper, Kirchgasse 52.

Neue Kartoffeln

per Pfund 10 Pf.,
Gentner billiger. 7139
F. Müller, Ketschstraße 25.

Fahrplan

der in Wiesbaden mündenden Eisenbahnen.
Sommer 1897.

Die Schachtelzüge sind fett gedruckt. — P. bedeutet: Bahnpost.

Abfahrt von Wiesbaden.	Richtung.	Ankunft in Wiesbaden.
6:12 6:22 6:32 6:42 6:52 7:02 7:12 7:22 10:02 10:12 10:22 10:32 10:42 10:52 11:02 11:12 11:22 11:32 11:42 11:52 12:02 12:12 12:22 12:32 12:42 12:52	Wiesbaden- Frankfurt (Tannenhahof)	6:12 6:22 6:32 6:42 6:52 7:02 7:12 7:22 10:02 10:12 10:22 10:32 10:42 10:52 11:02 11:12 11:22 11:32 11:42 11:52 12:02 12:12 12:22 12:32 12:42 12:52
† Nur bis Kastel. * Nur Sonn- u. Feiertags.		† Von Kastel. † Von Flörsch nur Werk- * Nur Sonn- u. Feiertags.
6:12 6:22 6:32 6:42 6:52 7:02 7:12 7:22 10:02 10:12 10:22 10:32 10:42 10:52 11:02 11:12 11:22 11:32 11:42 11:52 12:02 12:12 12:22 12:32 12:42 12:52	Wiesbaden- Coblenz (Rheinbahhof)	6:12 6:22 6:32 6:42 6:52 7:02 7:12 7:22 10:02 10:12 10:22 10:32 10:42 10:52 11:02 11:12 11:22 11:32 11:42 11:52 12:02 12:12 12:22 12:32 12:42 12:52
† Nur Rhinisch. * Nur Sonn- u. Feiertags. † Die Assmannshausen u. Sonn- u. Feiertags.		† Von Rhinisch. * Nur Sonn- u. Feiertags.
6:12 6:22 6:32 6:42 6:52 7:02 7:12 7:22 10:02 10:12 10:22 10:32 10:42 10:52 11:02 11:12 11:22 11:32 11:42 11:52 12:02 12:12 12:22 12:32 12:42 12:52	Wiesbaden- Niederrhausen- Limburg (Herrn Ledwigsh.)	6:12 6:22 6:32 6:42 6:52 7:02 7:12 7:22 10:02 10:12 10:22 10:32 10:42 10:52 11:02 11:12 11:22 11:32 11:42 11:52 12:02 12:12 12:22 12:32 12:42 12:52
6:12 6:22 6:32 6:42 6:52 7:02 7:12 7:22 10:02 10:12 10:22 10:32 10:42 10:52 11:02 11:12 11:22 11:32 11:42 11:52 12:02 12:12 12:22 12:32 12:42 12:52	Wiesbaden- Langen- Schwalbach- Dietz-Limbürg (Rheinbahhof)	6:12 6:22 6:32 6:42 6:52 7:02 7:12 7:22 10:02 10:12 10:22 10:32 10:42 10:52 11:02 11:12 11:22 11:32 11:42 11:52 12:02 12:12 12:22 12:32 12:42 12:52
† Nur Langen- Schwalbach. * Nur Sonn- u. Feiertags.		† Von Langen- Schwalbach. † Von Chaussehaus nur Sonn- u. Feiertags, Mitt- woche u. Samstags.
6:12 6:22 6:32 6:42 6:52 7:02 7:12 7:22 10:02 10:12 10:22 10:32 10:42 10:52 11:02 11:12 11:22 11:32 11:42 11:52 12:02 12:12 12:22 12:32 12:42 12:52	Dampf- strassenbahn Wiesbaden- Heibrich	6:12 6:22 6:32 6:42 6:52 7:02 7:12 7:22 10:02 10:12 10:22 10:32 10:42 10:52 11:02 11:12 11:22 11:32 11:42 11:52 12:02 12:12 12:22 12:32 12:42 12:52
† Nur Heibrich. † Die Albrechtsstrasse. † Nur bis Mainzerstrasse (Heibrich)	(Heibrichs Stationen (Dampfb.) u. Heibrich und umgebenen sehr kleinen Zügen)	† Albrechtsstrasse. † Albrechtsstrasse. † Albrechtsstrasse.

Verantwortlich für den politischen und literarischen Theil: W. Schultze vom 2.
für den ökonomischen Theil und die Anzeigen: G. Koberger; beide in Wies-
baden, und Hermann von S. Schallenberg vom Hof-Buchhandlung in Wies-

Der Verein der Detaillisten in Frankfurt a. M.
kaut bei den Auktionen selbst folgenden Inhalts vortheilen:

Vorsicht!

beim Besuch von Auktionen!

Achtung!

auf die mitbietenden Strohmänner, welche die Preise in die Höhe treiben, die erstgesehenen Gegenstände zum Schein bezahlen und solche nach der Auktion wieder zurückgeben. 7060

Verein selbstständiger Kaufleute.

1893er Tischwein

von vorzüglicher Qualität, garantiert rein, empfiehlt per Fl. 60 Pf. ohne Gl., bei 25 Fl. 5% Rabatt

Friedr. Marburg,
Neugasse 1. 6216

Gardinen

von den einfachsten Tüll-
vorhängen à Mk. 4.— pr.
Paar bis zu den hoch-
eleganteren Genres.

Restbestände unter Preis.

Gustav Schupp Nachf.
(Hugo Menke),
Wiesbaden,
Tannusstrasse 39.

Filiale d. Gardinen-Engros-
Geschäfts von **D. Bonn,**
Frankfurt. 6498

**„Gentleman“**

modernster
Promenade-Anzug,

in
reichster Auswahl
und
allen Grössen

vorrätig bei 3588

Gebrüder Süss
am Kranzplatz.

M. Bentz, WIESBADEN, Gegr. 1883.		Taschentücher	
Manschetten	Cravatten	Hosenträger	1221
Kragen		empfehlen billigst	M. Bentz,
		2. Neugasse 2, a. d. Friedrichstr.	



Direct in der Strickerlei Mendengasse 11,
bist am Markt, überzeuge sich jede Dame, dass
von den billigen Strümpfen und Socken. Ge-
strickte Strümpfe mit Doppel-Heften u. Spitzen
à 1.15 Pf., bis zu den Damenstrümpfen 80 Pf.
Alle feineren Strümpfe mit Doppel-Heften bis
zu den reinsteuerten Baumwoll-Baumw.-Gewebe
Strümpfe u. Socken, alle Arbeiten, von 17 Pf.
an. Prima Schweißsocken, Nachschickstrümpfe u.
Juden, Normal- u. Sportsocken von 80 Pf. an.
Allerlei Kinderhosen, gehäkelt u. gestrickt,
ganz fein, von 20 Pf. an. Kleider 75 Pf.,
Büchelchen 45 Pf., sowie sehr feine Wolle u. Baumwolle, Lot
8—10 Pf. Strümpfe werden angestrichen und gewaschen, so sein wie
verlangt. Sämtliche Strümpfe u. Socken werden bei 3 Paar u.
im Dbd. billiger abgegeben. 5846

Dr. Neumann.

Größtes Lager
Veranda- u. Garten-Möbel

in
Hohr, Weide und Bambus,
in farbigem und hellem Rohgeflecht. 6064

Lud. Heerlein, Goldgasse 10. 16.

Eine grosse Parthie

einzelner Fenster

Gardinen

in crème und weiss,
sowie Restparthien von 2 und 3 Fenstern
empfiehlt zu bedeutend herabgesetzten Preisen

H. W. Erkel,

34. Wilhelmstrasse 34. 7078

August Schlink, Wiesbaden,

Lieferant städt. Regieweine.

Rhein- und Moselweine.

Besonders empfehlenswerthe Rheinweine:

Bodenheimer 1892	pr. Flasche ohne Glas	0.60
Lorch 1890	pr. Flasche ohne Glas	0.80
Erbacher 1892	pr. Flasche ohne Glas	1.—
Rüdesheimer 1892	pr. Flasche ohne Glas	1.50

Besonders empfehlenswerthe Moselweine:

Graacher 1892	pr. Flasche ohne Glas	0.75
Brannenberg 1893	pr. Flasche ohne Glas	1.—
Bornstaler 1893	pr. Flasche ohne Glas	1.50

Ausgezeichnet sortiertes Lager in
deutschen und franz. Rothweinen, Cognac,
franz. Champagner von Mk. 3.50 aufwärts.

August Schlink, Weinhandlung,
Rheinstrasse 48, Wiesbaden.

Niederlage bei Hrn. **Julius Prätorius,** Kirchgasse 28.

Wegen Platzmangel!!**50 Stück**

Kleiderschränke, 1 u. 2-th.,
extra groß, in prima

Waare,	von Mk. 16.50 an.
10 Kleiderschränke	" " 23.— "
10 Gallerie-schränke	" " 26.— "
20 Verticows	" " 30.— "
20 Kommoden	" " 20.— "

100 Stück

Spiegel, groß, von Mk. 1.70 an.
Tische, Stühle, Bettstellen, Sprungrahmen,
Matrassen, Sophas, Divans in besonders
guter Arbeit sehr billig.

Johs. Weigand & Co.,

Marktstraße 26
(Drei Könige).



bester und billigster Ankleideanstrich, über Nacht hart und
hochglänzend trocknend, freigelegt in die brillanten Farben
vorrätig bei:

A. Berling, Str. Burgstr. 12.	Louis Schild, Langgasse 3.
A. Cratz, Langgasse 29.	A. Schirg, Schillerplatz.
F. Mitz, Rheinstraße 79.	Oscar Siebert, Ecke der
Hochhaus, Drog. Launstraße 25.	Launstraße.
Th. Rumpf, Bismarckstr. 40.	Chr. Tauber, Kirchgasse 6.
In Betrieb bei H. Steinhauer.	6373

Aurhaus Wagglingen,

ab Biel (Station der Jura-Simplon-Bahn), Schweiz.

Eröffnung 20. Mai.

Ermäßigte Preise bis 1. Juli. — Prospekte gratis. F 52

Auratz. **A. Waelly,** Eigentümer.

**Alleinverkauf**

für

Wiesbaden u. Umgegend

J. Speier Nachf.,

Inhab. **M. & H. Goldschmidt,**

Langgasse 18.

Bezirksfernsprechstelle 246.

Der neueste, selbstthätige (d. h. ohne
Gebläse) und rauchfrei arbeitende

Apparat

für

Holz- u. Lederbrand

ist bei mir vorrätig und bin ich gern bereit
sich dafür Interessierende mit der Handhabung
desselben bekannt zu machen. 6856

Preis des Apparats mit 5 verschiedenen Stiften
Mk. 12.—.

Adolf Geis,

Kunstgewerbliche Werkstätte.

Langgasse 50,
Entresol.

Butter-Umschlag.

Von täglich 30 bis 400 Pfund frisch eintreffender Waare
offert:

fr. Gerösteten-Eiweißbutter per Pfund Mk. 1.15.
fr. Gerösteten-Eiweißbutter per Pfund Mk. 1.05.
fr. Gerösteten-Eiweißbutter (fr. bayrisch) per Pfund Mk. 1.—.
Für Wiederverkäufer und Großconsumenten zu bedeutend
herabgesetzten Preisen empfiehlt

J. Hornung & Co.,

Telephon 992. 3. Kaiserstraße 3. Telephon 992.

NB. Kleine frische Siedler 2 Stück 7 Pf.

Ich bitte genau auf Firma und Hausnummer 3 zu achten.

Taschen-Fahrplan

des

„Wiesbadener Tagblatt“

Sommer 1897

zu 10 Pfennig das Stück käuflich im

Verlag, Langgasse 27.

Anerkannt vorzügliche Puddingpulver
zur leichten Herstellung angereicherter Süßspeisen in reichster Ab-
wechslung empfiehlt billigst; beagl. **Liebig's Pfanzengrunder**
pulver. 7181

Lebensmittel-Consum-Geschäft **A. Mollath,**
Niedelsberg 14.